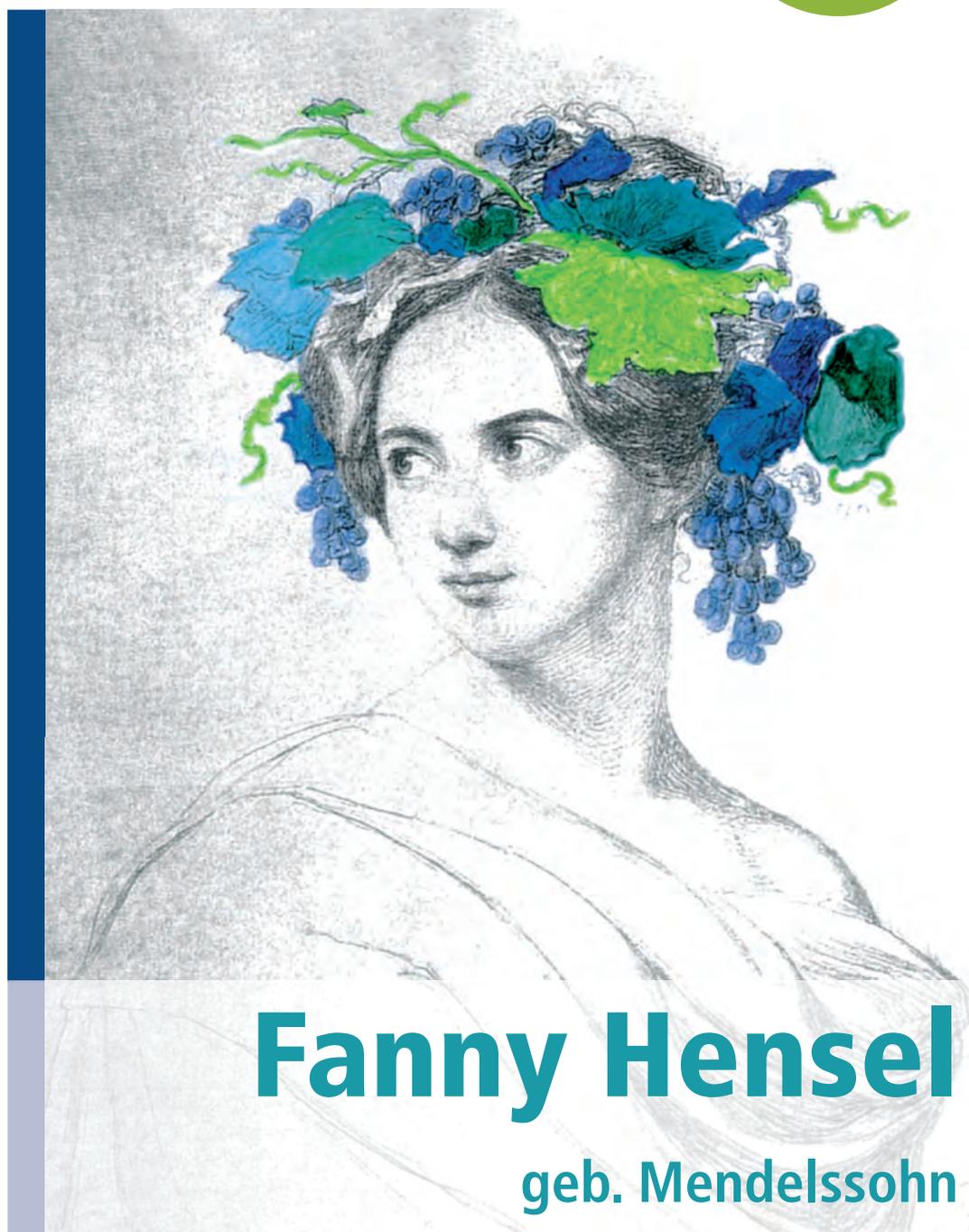




2022:  
175. Todestag



# Fanny Hensel

geb. Mendelssohn

1805–1847

WERKVERZEICHNIS / LIST OF WORKS

*FURORE*

# INHALT / CONTENTS

Vorwort / Preface . . . . . 3/6

## **Instrumentalmusik / Instrumental Music**

Klavier / Piano . . . . . 8

Orgel / Organ . . . . . 11

Streicher / Strings . . . . . 12

Orchester / Orchestra . . . . . 13

## **Vokalmusik / Vocal Music**

Singstimme & Klavier / Voice & Piano . . . . . 14

Singstimme & Orchester / Voice & Orchestra . . . . . 16

Mehrere Singstimmen / Several Voices . . . . . 17

Chormusik / Choral Works . . . . . 18

Soli, Chor und Orchester / Soli, Choir and Orchestra . 20

Bücher – Faksimiles / Books – Facsimiles . . . . . 22

## **Informationen / Information**

Viele weitere Ausgaben mit Werken von Komponistinnen (nicht nur) der Romantik finden Sie in unserem kostenlosen Gesamtkatalog.

Die Spieldauer ist in Minuten vermerkt (z.B. 10'). Alle Ausgaben sind käuflich erhältlich (mit Ausnahme des Leihmaterials für Chor/Orchester). Über die gültigen Ladenpreise informiert eine separate Preisliste, die beim Verlag angefordert werden kann. Die zur Aufführung notwendigen Materialien sind leihweise erhältlich. Leihgebühren nach Vereinbarung.

Redaktionsschluss 27.09.2021. Irrtum und Lieferungsmöglichkeit vorbehalten.

Zu beziehen durch den Fachhandel.

Auslieferung weltweit durch den Verlag.

Many further editions with works by women composers in our free general catalogue. The performance duration is given in minutes (e.g. 10').

All editions can be purchased (with the exception of the hire materials for choir/ orchestras). A separate list indicating the valid prices is available and may be obtained from Furore. The materials which are essential for the performance can be obtained on hire. The hire fee will be quoted on request.

Deadline September 27th, 2021. Errors reserved.

© Furore Verlag, Naumburger Strasse 40, D-34127 Kassel/Germany

info@furore-verlag.de, www.furore-verlag.de

Tel. ++49/ (0)561/50049311, Fax ++49/ (0)561/ 50049320

Naumburger Str. 40 . D-34127 Kassel

Tel. ..49-(0)561-50049311 . Fax: ..49-(0)561-50049320

info@furore-verlag.de . www.furore-verlag.de . www.fannyhensel.de

# FANNY HENSEL

„Möge hier der Eindruck der ganzen Persönlichkeit Fanny Hensels zusammengefaßt werden: Sie war klein von Gestalt und hatte – ein Erbteil von Moses Mendelssohn – eine schiefe Schulter, was aber wenig zu sehen war. Das Schönste an ihr waren die großen, dunkeln, sehr ausdrucksvollen Augen, denen man die Kurzsichtigkeit nicht ansah. Nase und Mund waren ziemlich stark, sie hatte schöne, weiße Zähne. Der Hand sah man die Ausarbeitung durchs Klavierspiel an. Sie war schnell und dezidiert in ihren Bewegungen, das Gesicht war sehr lebendig, alle Stimmungen spiegelten sich auf demselben treu wieder; Verstellung war ihr unmöglich. (...) Frische Luft atmete sie tief und voll ein und erklärte dies für einen der größten Genüsse. Ebenso intensiv war allerdings ihr Ärger über alles Häßliche, ihr Zorn über alles Schlechte. Gegen langweilige, fade eitle und hohle Menschen war sie sehr intolerant, und hatte gewisse betes noires gegen die sie ihre Antipathie durchaus nicht bemeistern konnte. Ihr Gesicht nahm dann bald einen Ausdruck so tiefen Unglücks an, daß sie ihre Umgebung häufig dadurch in die größte Heiterkeit versetzte, wenn die Ursache in so gar keinem Verhältnis zu der in ihr hervorgerufenen Stimmung stand. War diese verflogen, so lachte sie wohl selbst darüber und war doch das nächstmal ebensowenig imstande, sich zu bezwingen.“

(Sebastian Hensel, Die Familie Mendelssohn II, Berlin 1908, S. 446)



Fanny Hensel  
Portrait von Wilhelm Hensel  
(Staatliche Museen zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Kupferstichkabinett)

Felix Mendelssohn über ein Portrait „Cantors“ (Fannys Spitzname)

„Auch Fannys großes Portrait ist schön, aber es gefällt mir nicht. Ich sehe, wie herrlich es gezeichnet, wie sprechend ähnlich es ist; aber in der Stellung, Kleidung, im Blick, in der ganzen sybilligen Prophetenhaftigkeit oder schwärmenden Begeisterung ist mein Cantor nicht getroffen. Da liegt die Begeisterung nicht so oben auf, mehr innen drin ... Nimm mir das nicht übel, Hofmaler; aber ich kenne meine Schwester doch länger als du, habe sie als Kind in meinen Armen getragen (Übertreibung) ...“ (Sebastian Hensel, Die Familie Mendelssohn I, Berlin 1908, S. 330)

„Madame Hensel war eine unvergleichliche Musikerin, eine ausgezeichnete Pianistin, eine geistig überlegene Frau; sie war klein, fast schwächig, aber der feurige Blick aus tiefen Augen verriet ungewöhnliche Energie. Als Komponistin war sie von seltener Begehung...“ (Charles Gounod, Memoiren)



Fanny Hensels Musikzimmer. Gemälde von Julius Hellft, 1849.

## FANNY HENSELS MUSIKZIMMER IN DER LEIPZIGER STRASSE IN BERLIN

1825, Leipziger Straße 3:

„... es war ein geschützter Raum, den der Vater für seine Kinder schuf, gegründet auf Reichtum, einem streng patriarchalischen Familienmodell und einer außerordentlichen Ausbildung, die er allen seinen Kindern angedeihen ließ ...“ (Beatrix Borchard)

[www.fanny-hensel.com](http://www.fanny-hensel.com)  
[www.fannyhensel.de](http://www.fannyhensel.de)

---

## FANNY HENSEL GEB. MENDELSSOHN BARTHOLDY

---

### Gemeinsamer Start mit dem Bruder

Fanny Hensel wuchs in einer wohlhabenden und gebildeten Berliner Familie auf. Wie ihre jüngeren Geschwister Felix, Rebecca und Paul erhielt sie eine ausgezeichnete Bildung. Schon früh erkannten der Bankier Abraham Mendelssohn Bartholdy und seine Frau Lea auch Fannys außergewöhnliche musikalische Begabung, so dass Fanny wie ihr Bruder Felix von den besten erreichbaren Lehrern unterrichtet wurde. Während eines mehrmonatigen Parisaufenthaltes im Jahre 1816 erhielten beide Geschwister Klavierunterricht bei der von Haydn und Beethoven geschätzten Pianistin Marie Bigot de Morogues, der in Berlin von dem bekannten Beethoven-Interpreten Ludwig Berger fortgesetzt wurde. Für die Ausbildung in Musiktheorie und Komposition engagierte Abraham Mendelssohn den seriösen und gewissenhaften Carl Friedrich Zelter, den Leiter der Berliner Singakademie und Freund Goethes. Bald war Fanny im Freundes- und Bekanntenkreis der Mendelssohns nicht nur als hervorragende Pianistin, sondern auch als Komponistin von Liedern und Klavierstücken bekannt.

### Weiter auf getrennten Wegen



Fanny Hensel, Ölgemälde von Moritz Daniel Oppenheim, 1842

In seinem kurz nach Fannys plötzlichem Tod erschienenen Nachruf schreibt der Berliner Musikkritiker Ludwig Rellstab, sie habe mit ihrem berühmten Bruder „auch die Schwesterschaft des Talents“ geteilt und „in der Musik einen Grad der Ausbildung erreicht, dessen sich nicht viele Künstler, denen die Kunst ausschließlicher Lebensberuf ist, rühmen dürfen“<sup>1</sup>.

Während Felix in den Genuss ausgedehnter Bildungsreisen kam, sich als Dirigent und Pianist erproben konnte und berühmten Musikern seiner Zeit begegnete, wurden Fanny enge Grenzen gesetzt. Schon als 14-jährige von ihrem Vater auf ihre zukünftige Rolle als Ehefrau und Mutter verwiesen, reichte ihr Wirken kaum über den Rahmen des Familien- und Freundeskreises hinaus: öffentliche Konzerte oder die Publikation eigener Kompositionen entsprachen nicht dem herrschenden Frauenbild. Als zum

Protestantismus konvertierte Juden bemühten sich die Mendelssohns besonders, allgemein akzeptierten bürgerlichen Konventionen zu entsprechen. Auf den häuslichen Rahmen beschränkt, komponierte Fanny Hensel überwiegend Klavierstücke und Lieder, die sich in kleinem Kreis bei Abendgesellschaften und häuslichen Konzerten aufführen ließen; Werke wie das 1822 entstandene Klavierquartett blieben zunächst noch singulär. Um ihre Kompositionen über den Familien- und Freundeskreis hinaus bekannt zu machen, ergriff sie 1827 und 1830 die Gelegenheit, fünf Lieder und ein Duett mit Klavierbegleitung unter dem Namen Felix Mendelssohns in dessen Liederheften op. 8 und op. 9 zu veröffentlichen und verschenkte Abschriften ihrer Lieder und Klavierstücke an Freunde und Bekannte.

### Konzerte im Gartensaal

Dennoch standen Fanny Hensel durch die Anfang der zwanziger Jahre ins Leben gerufenen 'Sonntagsmusiken' Möglichkeiten offen, ihre Werke zumindest einem kleineren Kreis bekannt zu machen. Nach dem Vorbild von Zelters 'Freitagsmusiken' hatte Abraham Mendelssohn Musiker der Hofkapelle engagiert, die an den in vierzehntägigem Abstand zwischen 11 und 14 Uhr stattfindenden Konzerten im Hause Mendelssohn mitwirkten. Nicht nur Felix sondern auch Fanny erhielt auf diese Weise die Möglichkeit, Werke älterer und zeitgenössischer Komponisten aufzuführen und ihre eigenen Werke in einem halböffentlichen Rahmen vor einem ausgewählten Publikum zu erproben. Nachdem Felix Mendelssohn im April 1829 mit Beginn seiner ersten großen Reise nach England das Haus verlassen hatte, scheinen die 'Sonntagsmusiken' eine ganze Weile lang ausgesetzt worden zu sein, bis Fanny, die im Oktober 1829 Wilhelm Hensel geheiratet hatte, im Frühjahr 1831 den Entschluss fasste, diese Konzerte wieder aufzunehmen, die, wie Rellstab berichtet, „ein künstlerisches Fest seltenster Art“ waren, „wo die klassischen Werke der älteren, wie die besten der neueren Zeit in sorgfältigster Ausführung gehört wurden und der Genuss sich durch die Mitwirkung oder Anwesenheit der ausgezeichnetsten Künstler erhöhte, die unserer Stadt angehörten oder sie als Fremde aufsuchten“. Fanny Hensel dirigierte und begleitete ihren aus ca. 20 Sängern und Sängerinnen bestehenden Chor und führte gemeinsam mit befreundeten Musikern Oratorien, Opernarien und Kammermusik von Bach, Mozart, Beethoven, Weber und Mendelssohn auf einem hohen Niveau auf. Dort fand sie auch ein Auditorium für ihre eigenen Werke. Ihre Klavierstücke, Lieder, Duette, Chorlieder, die Szene Hero und Leander für Sopran und Klavier bzw. Orchester, das posthum als op. 11 erschienene Klaviertrio und die Orchesterouvertüre, zu deren Auffüh-

rung sie das Orchester des Königstädter Theaters engagiert hatte, erklangen dort im Laufe der Jahre vor einem immer größer werdenden Publikum.

### Prominente Gäste

Neben Freunden und Bekannten fanden sich zu den 'Sonntagsmusiken' berühmte Persönlichkeiten wie die Brüder Humboldt, Franz Liszt, Clara Schumann, Johanna Kinkel, Heinrich Heine u.a. ein. Diese Konzerte, mit denen Fanny Hensel sich nach Rellstab „ein Verdienst um die Kunstzustände unserer Vaterstadt, für welches wir tief verschuldet bleiben“, erwarb, entschädigten sie für manche Einschränkungen. Die Leitung dieser Konzerte wirkte sich auch positiv auf ihre Arbeit als Komponistin aus. Sie komponierte 1831 größere Werke für Solisten, Chor und Orchester, wie die Kantaten Hiob und Lobgesang und das Oratorium nach Bildern der Bibel.



Fanny und Wilhelm Hensel, Stahlstich von August Weger; Joh. Paul Singer, 1846

erschieden ab 1846 Lieder für eine Singstimme mit Klavier, Chorlieder a cappella und Klavierstücke als op. 1 bis 7.

### Früher Tod und posthumes Leben

Zu weiteren eigenen Veröffentlichungen sollte es dann jedoch nicht mehr kommen: Am 14. Mai 1847 erlag Fanny Hensel während der Probe zu einer ihrer Sonntagsmusiken unerwartet einem Gehirnschlag. Nach ihrem Tod arrangierte Felix Mendelssohn im Auftrag seines Schwagers Wilhelm Hensel endlich die Herausgabe weiterer Werke, die 1850 erschienen.<sup>3</sup> Der Tod seiner Schwester führte bei Felix zu einer tiefen Depression; er starb überraschend am 4. November 1847.

Im Jahre 1987 begann der Furore Verlag mit der erstmaligen Veröffentlichung ihrer Klavier- und Kammermusik sowie der Werke mit größerer Besetzung. Seitdem sind mehr als 150 ihrer Werke im Furore Verlag erschienen. Mittlerweile gilt Fanny Hensel als eine der bedeutendsten deutschen Komponist(inn)en der Romantik.

Annette Maurer

<sup>1</sup> Vossische Zeitung 18. Mai 1847, zitiert nach Rellstab, Gesammelte Schriften Bd. 20. Leipzig 1861, S. 405ff.

<sup>2</sup> deutsch u. d. T.: Aufzeichnungen eines Künstlers, Breslau u. a. 1896, S. 82f.

<sup>3</sup> Vier Lieder ohne Worte op. 8, Sechs Lieder op. 9, Fünf Lieder op. 10, Klaviertrio d-Moll op. 11.

### Italien – Aufatmen!

1839/40 erfüllte sich die Familie Hensel einen langgehegten Wunsch und unternahm eine einjährige Italienreise. Dieses Jahr gehörte für Fanny zu der glücklichsten Zeit ihres Lebens. Dort fand sie endlich die lang ersehnte Anerkennung über den Kreis der Familie hinaus und lernte verschiedene Musiker kennen, die ihre Werke schätzten und ihre Kreativität förderten, u. a. auch den jungen Charles Gounod, der in seinen Memoiren rückblickend schreibt: „Frau Hensel war außerordentlich musikalisch gebildet und spielte vorzüglich Klavier. Trotz ihrer kleinen, schwächtigen Natur war sie eine Frau von hervorragendem Geiste und von einer Energie, die man in ihren tiefen, feurig blickenden Augen lesen konnte. Zugleich war sie eine selten begabte Komponistin...“<sup>2</sup>.

### Elgener Entschluss zur Veröffentlichung

Zurück in Berlin komponierte Fanny ihr bedeutendstes Klavierwerk, den biographisch geprägten Zyklus Das Jahr (1841). Die Idee, die 12 Monate eines Jahres musikalisch darzustellen, war zu ihren Lebzeiten einmalig. Erst in ihrem letzten Lebensjahr fand Fanny, unterstützt durch Robert von Keudell, einen Freund der Familie, den Mut, auch gegen den ausdrücklichen Willen ihres Bruders systematisch mit der Drucklegung ihrer Kompositionen zu beginnen. So



Fanny Hensel, „Juli“, aus: Das Jahr (s.

---

## FANNY HENSEL NÉE MENDELSSOHN BARTHOLDY

---

### Shared beginnings with her brother

Fanny Hensel grew up in a well-situated and highly cultured Berlin family. She and her younger brothers and sister Felix, Rebecca and Paul all received excellent education. The banker Abraham Mendelssohn Bartholdy and his wife Lea were quick to recognise Fanny's exceptional musical talent and, just like her brother Felix, she received instruction from the best music teachers available. In 1816, during a period of several months spent in Paris, the children studied piano with Marie Bigot de Morogues, who was a particular favourite of Haydn's and Beethoven's. After returning to Berlin they took lessons with the well-known Beethoven interpreter Ludwig Berger. Abraham Mendelssohn hired the conscientious Carl Friedrich Zelter, a friend of Goethe's and the director of the Berliner Singakademie, to teach his children music theory and composition. Fanny soon became known to the Mendelssohn's circle of friends and acquaintances not just as an excellent pianist but also as the composer of lieder and piano pieces.

### Onwards on separate paths



Fanny Hensel, Zeichnung von Wilhelm Hensel, 1829

and he was able to try himself as a conductor and pianist and become acquainted with the famous musicians of the times, Fanny was faced with many restrictions. At the age of 14 her father reminded her to concentrate on her future role as a wife and mother. Her musical activities did not reach beyond the bounds of the Mendelssohn's circle: public concerts and the publication of musical works were not deemed to be womanly activities. As Jews who had converted to Protestantism the Mendelssohns were particularly eager to live according to bourgeois convention.

Restricted to the domestic realm, the majority of Fanny Hensel's compositions were piano pieces and lieder which could be performed in the evening concerts held at the Mendelssohn's home. Works such as the Piano Quartet written in 1822 remain unusual for her work during this time. In an attempt to make her compositions known beyond the inner circle of family friends, in 1827 and 1830 she found opportunity to publish five lieder and a duet with piano accompaniment under Felix Mendelssohn's name in his *Liederheft* op. 8 and 9. She made presents of copies of her lieder and piano pieces to friends and acquaintances.

### Sunday Matinees in the Mendelssohn Garden Saloon

Nevertheless, Fanny Hensel was able to reach at least a small circle of concertgoers by presenting her works in the 'Sonntagsmusiken' which were established during the early 1820s. Following the example of Zelter's 'Freitagsmusiken', Abraham Mendelssohn hired musicians from the Hofkapelle to play in these concerts which took place at the Mendelssohn's home every other Sunday from 11 a.m. to 2 p.m. This gave both Felix and Fanny a chance to perform works by earlier and contemporary composers and to try out their own works in a semi-public setting with a hand-picked audience.

In 1829, when Felix left home to embark upon his first extended trip to England, the „Sonntagsmusiken“ were not continued. In the spring of 1831 Fanny, who had married Wilhelm Hensel in October 1829, decided to reinstate these concerts which, as reported by Rellstab, were „a musical festival of the most unusual sort, in which meticulous interpretations of classical works of former and current times could be heard and the pleasure was enhanced by the performances or mere presence of the very best Berlin musicians or those from elsewhere who visited our city.“ Fanny Hensel conducted and accompanied her choir which consisted of about twenty singers giving, joined by instrumentalists who were friends of hers, highlevel performances of oratorios, opera arias and chamber music by Bach, Mozart, Beethoven, Weber and Mendelssohn. Here she was also able to make her own works known. These concerts became increasingly well attended over the years with Fanny presenting her works for piano solo, her lieder, duets, choral songs, the scene *Hero and Leander* for Soprano and Piano or Orchestra, the Piano Trio which appeared posthumously as op. 11 as well as the *Orchestral Overture* of 1830, for the premiere of which the Orchestra of the Königstädter Theater was engaged.

## Distinguished guests

In addition to the friends and acquaintances who came to the „Sonntagsmusiken“, quite a number of famous people attended: the Humboldt brothers, Franz Liszt, Clara Schumann, Johanna Kinkel, Heinrich Heine etc. These concerts with which, according to Rellstab, Fanny Hensel „to whom we are much indebted, enriched the artistic life



Felix Mendelssohn, ca. 1839

in our town“, made up for some of the restrictions she was forced to live with. Conducting such concerts had a positive effect on her work as a composer. In 1831, she composed larger works for soloists, choir and orchestra such as the cantatas *Hiob* and *Lobgesang an the Oratorium nach Bildern der Bibel*.

## Italy - space to breathe!

In 1839/40 the Hensel family was finally able to fulfill a long-standing wish: they spent a year travelling in Italy. This year was among the happiest in Fanny's life. In Italy she finally received recognition for her work beyond the family circle and became acquainted with various musicians who thought highly of her work and were supportive of her creativity. The young Charles Gounod, f.e., wrote the following in his memories, „Mrs. Hensel was an extremely learned musician and played the piano very well. Despite her small, slight figure she was a woman of excellent intellect and full of energy that could be read in her deep, fiery eyes. Along with all this she was an extremely talented pianist...“.<sup>5</sup>

## Own decision to publish

After returning to Berlin, Fanny composed her most important piano work, the biographical cycle *Das Jahr* (1841). During the epoch in which she lived Fanny was the only composer to use the idea of depicting each of the 12 months of the year musically. It was only in the last year of her life that Fanny, encouraged by the family friend Robert von Keudall and despite her brother's explicit objections, found the courage to start systematically having her works printed. Thus, in 1846 *Lieder*, a cappella choral songs and piano pieces appeared with the opus numbers 1 to 7.

## Early death and posthumous life

She was not to carry through further publications of her works: Fanny Hensel died of a stroke suffered during a rehearsal for one of her 'Sonntagsmusiken' on May 14th, 1847.

Upon the request of his brother-in-law Wilhelm Hensel, Felix Mendelssohn had arranged for several of Fanny's further works to be published. They appeared in 1850.<sup>6</sup>

Following the death of his sister, Felix fell into a deep depression; he died suddenly on November 4th of the same year.

In 1987, the Furore Verlag began publishing those of her works which had remained unprinted. Since then more than 150 of her works have been published. Today Fanny Hensel is considered to be one of the most important composers of the romantic era.

Annette Maurer

Translation: Mary-Ellen Kitchens

<sup>4</sup> Vossische Zeitung, May 18, 1847. Cited according to Rellstab, *Gesammelte Schriften*, Vol. 20. Leipzig 1961, p. 405ff.

<sup>5</sup> *Aufzeichnungen eines Künstlers*, Breslau u. a. 1896, p. 82f.

<sup>6</sup> *Vier Lieder ohne Worte op. 8; Sechs Lieder op. 9; Fünf Lieder op. 10; Piano trio in d-minor op. 11.*



Hero und Leander: MA Ms. 41. (Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv)

Notenedition / Sheet music edition: fue 5320, siehe S. /see p. 17

## INSTRUMENTALMUSIK INSTRUMENTAL MUSIC

### ORCHESTER/ORCHESTRA

#### Das Jahr (50')

12 Charakterstücke

Bearbeitung für Klavier und Orchester (Martin Torp)

Scoring: 2.2.2.2.-2.0.0.0

siehe S. 13/see p. 13

**fue 2571** ISMN 979-0-50012-473-3 score

**fue 25715** ISMN 979-0-50012-474-0 hire material

#### Das Jahr

März (4'), Juni (3'), Oktober (3'30), Nachspiel (0'50)

Bearbeitung für Orchester (Martin Torp)

Scoring: 2.2(1).2.2.-2.0.0.0, Str

siehe S. 13

**fue 2632** ISMN 979-0-50182-352-9 score

**fue 26325** ISMN 979-0-50182-353-6 hire material

#### Hero und Leander (12')

Dramatische Szene für eine Singstimme

mit Begleitung des Orchesters

(Elke Mascha Blankenburg)

Erstveröffentlichung/*First publication*

Scoring: 2.Picc.2.2.2.-3.2.3.1. Timp, Str

**fue 5320** ISMN 979-0-50012-332-3 score

**fue 5325** ISMN 979-0-50012-333-0 hire material

#### Ouvertüre C-Dur für Orchester (10')

(Elke Mascha Blankenburg)

Erstveröffentlichung/*First publication*

Scoring: 2.2.2.2-4.2.0.0. Timp, Str



Geeignet für alle Orchesterkonzerte. Mittelschwer. Auch für anspruchsvolle Laienorchester. Komponiert vermutlich 1832. Ein „con fuoco“ mit langsamer Einleitung. Interessant auch für Liebhaberorchester. „Das Werk erklingt in opulenter Spielfreude, ein farbenprächtiges Gemälde.“

*Composed in 1834. „Con fuoco“ proceeded by a slow introduction. Suitable for amateur as well as professional orchestras. „The work boasts*

*bold modulations, a finely controlled rise and fall of tension, and scoring of a resourcefulness bordering on the quirky - some very low pedal notes for the horn, and a trumpet fanfare appearing from out of the blue.“ (THE TIMES)*

**fue 2507** ISMN 979-0-50012-318-7 score

**fue 25075** ISMN 979-0-50012-319-4 hire material

## KAMMERMUSIK/CHAMBER MUSIK

#### Klavierquartett As-Dur

für Violine, Viola, Violoncello und Klavier

(Renate Eggebrecht-Kupsa)

Erstveröffentlichung/*First publication*

1822 begannen im Hause Mendelssohn die als „Sonntagsmusik“ bekannt gewordenen Matinéen. Den jungen Geschwistern entstand ein Konzertforum für eigene Werke. Felix und Fanny komponierten 1822 je ein Klavierquartett mit konzertantem Klavierpart.

*In 1822 the Mendelssohns established weekly matinées which became well-known. For the young siblings these occasions offered opportunities to perform their own compositions. In 1822 Felix and Fanny composed a pianoquartet each with brilliant piano parts.*

**fue 1390** ISMN 979-0-50012-039-1

#### Streichquartett Es-Dur

(Renate Eggebrecht-Kupsa)

Erstveröffentlichung/*First publication*

2. überarbeitete Auflage/*2. revised edition*

„Ein unbestritten hochwertiges Stück – ein erstaunlich zerklüftetes, unruhiges, spannungsvolles Werk.“ (Susanne Benda/Klassik heute) Erste Spielausgabe des bisher unveröffentlichten Streichquartetts. „Noch nie ist mir in Musik vor Wagner und Liszt eine derartig kreative Infragestellung klassischer Harmonik begegnet.“ (Diether de la Motte).

*First edition for performance of the previously unpublished string quartet. „Never in music before Liszt and Wagner I have found such creative questioning of classical harmony.“*

**fue 1210** ISMN 979-0-50012-203-6 score with parts

#### Über die „Ouvertüre“

„Meine Ouvertüre ging das letzte Mal sehr gut, und schien ihnen allen gefallen zu haben“, schrieb Fanny Hensel am 18. Juni 1834 an Felix Mendelssohn nach einer der von ihr veranstalteten Berliner Sonntagsmusiken. Der drei Jahre jüngere Bruder stand den kompositorischen Ambitionen seiner Schwester jedoch ambivalent gegenüber. Einerseits schätze er ihre Musik doch andererseits sprach er sich gegen deren Publikation aus. Dies hing mit Felix' grundsätzlicher Einstellung zum Komponieren als Beruf zusammen: Frauen sollten nun einmal nicht den Komponistenberuf ausüben.

*„My overture went very well the last time, and they all seemed to have liked it,“ wrote Fanny Hensel to Felix Mendelssohn on June 18, 1834 after one of the Sunday music she has been giving. However, the three years younger brother was ambivalent about his sister's compositional ambitions. On the one hand, he valued her music, but on the other hand, he spoke out against its publication. This was due to Felix's fundamental attitude towards composing as a profession: women should not be a composer.*

## KLAVIER/PIANO

### Sonderedition/special edition

#### Klaviermusik – eine Auswahl

Piano Music – a Selection

Œuvres de Piano – une Sélection

Vorwort von/Preface by Frauke Grimmer



Inhalt/Contents:

1. Übungsstück, Allegro ma non troppo (1823),
2. Übungsstück, Allegretto (1824),
3. Praeludio (1827),
4. und 5. Zwei Bagatellen: Allegretto, Con moto,
6. op. 8 Nr. 2 Vier Lieder für das Pianoforte: Andante con espressione, 7. Presto (1829),
8. Das Jahr: Juli, Larghetto (1841), 9. Das Jahr: Juli, Faksimile der Reinschrift

„Die vorliegende Veröffentlichung mit leichten bis mittelschweren Stücken wendet sich an Liebhaber-PianistInnen und ist auch gut im Klavierunterricht verwendbar. Durchsichtiges Satzbild und klare formale Konzeption bei oft verschlungene Wege gehender Harmonik zeichnet die Kompositionen durchweg aus.“ (Üben & Musizieren)

Furore Verlag has edited a lovingly produced volume of selected piano pieces. In their multifaceted realisation of musical invention, in their lyrical and elegiac expression and in the challenges they present for the pianist, each of these pieces constitutes a valuable addition to the repertoire of piano learners, piano lovers and professional pianists alike.

„Die vorliegende Veröffentlichung mit leichten bis mittelschweren Stücken wendet sich an Liebhaber-PianistInnen und ist auch gut im Klavierunterricht verwendbar. Durchsichtiges Satzbild und klare formale Konzeption bei oft verschlungene Wege gehender Harmonik zeichnet die Kompositionen durchweg aus.“ (Üben & Musizieren)

**fue 2005** ISMN 979-0-50012-021-6

### Reihe/Series of books:

#### Klavierstücke von Fanny Hensel in 12 Bänden

#### Piano Pieces by Fanny Hensel in 12 volumes

Erstveröffentlichungen/First publications

#### Band/Vol. 1: Lyrische Klavierstücke

(Annegret Huber)

Inhalt/Contents: Andante con espressione (3,5'), Andante con moto (4,5'), Allegro molto vivace ma con sentimento (6,5')  
Sensible Linienführung und ein klangsinlicher Klaviersatz verbinden sich zu stimmungreichen Erlebnissen. Schwer.

*Sensitive lines and richness of tone in the piano part are combined to atmospheric sensations. High degree of difficulty.*

**fue 1940** ISMN 979-0-50012-094-0

#### Band/Vol. 2: Virtuose Klavierstücke

(Annegret Huber)

Inhalt/Contents: Etude-Allegro con brio (5'), Allegro di molto (5'), Allegro grazioso (5')

Drei virtuose Klavierstücke bezeugen die Qualitäten Hensels als blendende Pianistin, die aber über dezent nach außen gerichteter Brillanz den musikalischen Ausdruck nicht vernachlässigt.

*Three virtuoso piano pieces that show the composer's qualities as a fabulous pianist, but do not – by means of discrete brilliance – neglect musical expression.*

**fue 1950** ISMN 979-0-50012-095-7

#### Band/Vol. 3: Charakterstücke

(Annegret Huber)

Inhalt/Contents: Allegro molto vivace e leggero H-Dur, Allegro molto vivace C-Dur, Andante con moto E-Dur, Andante espressivo Es-Dur (MA Ms. 49)

Zwei lyrische und zwei virtuose Stücke aus dem letzten Lebensjahr der Komponistin verführen zu Spekulationen, zu welchen Ausdrucksqualitäten der kompositorische Reifeprozess Fanny Hensels noch hätte hinführen können.

*Four piano pieces which Fanny Hensel composed in the last year of her short life. Two of them have a lyrical character and the two others are virtuoso pieces. They make us wonder and question which quality of expressiveness the composer might have been able to develop.*

**fue 2080** ISMN 979-0-50012-108-4

#### Band/Vol. 4: Übungsstücke und Etüden

(Annegret Huber)

Inhalt/Contents: Allegro molto C-Dur, Allegro agitato g-Moll, Presto G-Dur, Allegro moderatissimo F-Dur (MA Ms. 33)

„Übungsstücke“ der jungen Komponistin ist als Unterrichtsliteratur geeignet. Heft 1 wendet sich an Fortgeschrittenere (Geläufigkeitstraining, räumliche Orientierung und Koordination der Hände, sowie eine „Etude“). Heft 2 enthält etwas leichtere Phrasierungs- und Dehnübungen.

*Etudes which are suited for piano instruction. The first volume refers to advanced pupils (velocity, local orientation and coordination of the two hands as well as a so titled 'Etude'). The exercises in No. 2 are more easy (phrasing and stretching).*

**fue 2060** ISMN 979-0-50012-106-0

#### Band/Vol. 5: Übungsstücke und Etüden

(Annegret Huber)

Inhalt/Contents: Larghetto (G-Dur), Allegro assai moderato (G-Dur), Allegro ma non troppo (C-Dur), 'CDur' (MA Ms. 33)

**fue 2070** ISMN 979-0-50012-107-7

#### Band/Vol. 6: Frühe Klavierstücke

Leichte Stücke

(Barbara Heller)

Inhalt/Contents: Allegro ma non troppo, Übungsstück 24. Oktober, Lento ma non troppo, Andantino, Allegro molto agitato, Allegretto (aus MA Ms. 34)

**fue 1960** ISMN 979-0-50012-096-4

**Allegro molto vivace e leggiero**

©1996 Furore-Edizioni Kassel. Furore Edition 208, ISMN: M-50012-108-4. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Das widerrechtliche Kopieren wird privat- und strafrechtlich verfolgt. Dieses Werk ist urheberrechtlich nach § 71 UrhG geschützt.

„Allegro molto vivace e leggiero H-Dur“, aus:  
Charakterstücke (Klavierstücke von F. Hensel Bd. 3), fue 2080, s. S. 9.

**Band/Vol. 7: Frühe Klavierstücke**  
**Heft 2: Mittelschwere Stücke**  
(Barbara Heller)

**Inhalt/Contents:** Sonata o capriccio, Toccata, Etude  
Die frühen Klavierstücke sind eine Auswahl von technisch leichten, mittelschweren bis zu rechtanspruchsvollen kurzen Stücken. Originelle und stimmungsvolle Musik. Sehr gut für den Unterricht geeignet, da jedes Stück eine ganz eigene Spieltechnik erfordert.

*The early piano pieces are a choice of technically easy, medium difficult to rather demanding short pieces. In musical respect, every title conveys a very original and atmospheric music. They are very suitable for teaching purposes, because every title affords a playing technique of its own.*

**fue 2090** ISMN 979-0-50012-109-1

**Band/Vol. 8: Klavierstücke 1828–1830**  
(Annette Nubbemeyer)



**Inhalt/Contents:** Fantasia, Presto, Praeludium (a-Moll), Klavierstück E-Dur, Klavierstück e-Moll  
Diese fünf im Charakter sehr unterschiedlichen Klavierstücke entstammen einer Schaffensphase, in der sich die Lebensumstände der Komponistin stark wandelten: Verlobung und Hochzeit mit Wilhelm Hensel und Geburt des Sohnes Sebastian.

*These five pieces are very different in character. Fanny Hensel has composed them in a very special time of her life: Engagement and wedding with Wilhelm Hensel and the birth of her son Sebastian.*

**fue 4310** ISMN 979-0-50012-931-8

**Band/Vol. 9: Andante-Klaversätze und Notturmo napolitano**  
(Raimund Schächer)  
Erstveröffentlichung/First publication



**Inhalt/Contents:** Klavierstück d-Moll (WV 4), Andante E-Dur (WV 30), Klavierstück e-Moll (WV 29), Andante h-Moll (WV 200), Andante d-Moll (WV 177), Klavierstück f-Moll (WV 202), Notturmo napolitano h-Moll (WV deest), Andante A-Dur (WV 269)

Alle Stücke dieses Sammelbandes haben einen lyrischen Grundton; außerdem ist bei vier der Klavierstücke als Tempo „Andante“ angegeben. Das Herzstück dieser Ausgabe dürfte wohl das

wiederentdeckte „Notturmo napolitano“ h-Moll sein aufgrund seiner hohen musikalischen Qualität.

*All the pieces have a generally lyrical mood. In addition, the piano pieces WV 30, WV 177, WV 200 and WV 269 are marked with the tempo “Andante”. The centrepiece of this edition is probably the rediscovered “Notturmo napolitano” in B minor, due to its great musical quality.*

**fue 10074** ISMN 979-0-50182-074-0

**Band/Vol. 10: Klavierstücke 1821/1824**  
(Raimund Schächer)  
Erstveröffentlichung/ First publication

**Inhalt/Contents:** Klavierstück g-Moll, Allegro (WV 37), Klavierstück B-Dur (WV 39), Klavierstück g-Moll (WV 40), Klavierstück As-Dur (WV 41), Gigue e-Moll (WV 127), Klavierstück g-Moll, Allegro di molto (WV 130), Klavierstück f-Moll (WV 132)

Die Klavierstücke entstammen Hensels früher Schaffensperiode: 1821 & 1824. Einige zeigen in ihrem Duktus barocke

„Rückgriffe“. Andere sind ganz und gar im romantischen Geist komponiert. Das Klavierstück f-Moll erinnert an Frédéric Chopins Kompositionsstil.

*These piano pieces date from the early creative periods in the years 1821&1824. Some demonstrate baroque "tendencies" in terms of their style. In comparison, others are composed with an altogether more romantic feel. The piano piece in F minor is even reminiscent of Frédéric Chopin's compositional style.*

**fue 10104** ISMN 979-0-50182-104-4

## Band/Vol. 11: Vier Klavierstücke 1823–1826

(Raimund Schächer)

Inhalt/Contents: Klavierstück C-Dur (WV 108), Klavierstück c-Moll (WV 116), Klavierstück c-Moll (WV 136), Westöstlicher Redaktionswalzer Fis-Dur (WV 184)

Die vorliegenden Klavierstücke stammen aus der frühen Schaffensperiode der Jahre 1823–1826. Es handelt sich dabei um Übungsstücke oder Klavierstücke mit Etüdencharakter. Als ein Unikum ist der Westöstliche Redaktionswalzer zu betrachten, welcher in der hauseigenen „Gartenzeitung“ der Mendelssohns veröffentlicht wurde.

*These piano pieces date from the early creative period in the years 1823–1826. They are études or pieces with the character of an étude. The Westöstlicher Redaktionswalzer (West-Eastern Editor's Waltz) can be considered unique among Fanny Hensel's works for piano.*

**fue 10105** ISMN 979-0-50182-105-1

## Band/Vol. 12: Klavierstücke

(Raimund Schächer)

Erstveröffentlichung/First Publication



Inhalt/Contents: Fuga Es-Dur, Klavierstück a-Moll, Übungsstück e-Moll, Klavierstück a-Moll

Die Klavierstücke stammen aus der mittleren Schaffensperiode der Jahre 1833/34 (WV 273) sowie der Jahre 1841 (WV 376) und 1846 (WV 443). Im Anhang befindet sich noch das Klavierstück a-moll (WV 42), das Fanny Mendelssohn mit 15 Jahren, im Sommer 1821, komponiert hat.

*The pieces in this publication are first editions. The hand-written copies are now in the Mendelssohn Archives in the music section of the Berlin State Library of Prussian Cultural Heritage. The above-mentioned "Thematische Verzeichnis der Kompositionen von Fanny Hensel", abbreviated here to WV (= Werkverzeichnis) has been used to number the piano pieces.*

**fue 10148** ISMN 979-0-50182-148-8

## Das Jahr (47')

Zwölf Charakterstücke für das Fortepiano

(Barbara Heller, Liana Gavrilă Serbescu, Ayako Suga Maack)

2. revidierte Auflage nach der illustrierten Reinschrift 1999/  
2. revised edition

Erstveröffentlichung/First publication

Faksimile siehe S. 22/Facsimile see p. 22

s.S. 13/s. p. 13

**fue 1380** ISMN 979-0-50012-038-4

## Praeludio (10')

(Rosario Marciano)

Erstveröffentlichung/First publication

Dieses Stück von bemerkenswerter Kraft und Stimmung spiegelt Fanny Hensels große Verehrung für J. S. Bach wider.

*A composition by Fanny Hensel which reflects her great affection for Bach. This is a work of remarkable power and feeling.*

**fue 1360** ISMN 979-0-50012-036-0

## Sonate c-Moll

### Sonatenatz E-Dur

(Liana Gavrilă Serbescu, Barbara Heller)

Erstveröffentlichung/First publication

**fue 1470** ISMN 979-0-50012-047-6

## Sonate g-Moll

(Liana Gavrilă Serbescu, Barbara Heller)

Erstveröffentlichung/First publication

**fue 1460** ISMN 979-0-50012-046-9

## Vier Lieder ohne Worte op. 8

(Eva Rieger)



Fanny Hensel war ihrem Wesen nach eine Liedkomponistin. Mit ihren singend-beredten Charakterstücken wurde sie zur „Erfinderin“ der Gattung „Lied ohne Worte“, eine Bezeichnung, die sie selbst freilich nicht verwandte.

*Fanny Hensel was in her element as a Lied composer. With her singingly eloquent character pieces for piano she became the „inventor“ of the genre of the „song without words“ – a term which she herself, however, did not employ.*

**fue 1420** ISMN 979-0-50012-042-1



Januar



Februar



März



April



Mai



Juni

# FANNY HENSEL: DAS JAHR 1841



April, aus: Fanny Hensel, Das Jahr

„Nun ist endlich eines ihrer Hauptwerke „für das Piano-Forte“ in einer verdienstvollen Ausgabe als Erstveröffentlichung bei Furore im Druck erschienen – mit Sicherheit eine der wichtigsten Neuerscheinungen romantischer Musik in der letzten Zeit. Das Werk .... lässt auch gewisse stilistische Merkmale, die man beim ersten Hören als „typisch Mendelssohn“ empfindet, in einem anderen Licht erscheinen. Es ist bemerkenswert, wie ähnlich die beiden Geschwister komponierten: So manches der Charakterstücke von Fanny könnte auch im Oeuvre ihres Bruders stehen, etwa der feenhaft „December“ mit seinen im Pianissimo flüchtig vorbeihuschenden (Allegro molto) verminderten Akkorden auf dem Grundton des allezeit vorherrschenden c-moll. Ein Wintermärchen als Replik auf den Sommernachtstraum des Bruders. Und könnte nicht der silbrig glitzernde September („Am Fluss“) Pate gestanden haben für das ausdrucksvolle Thema der Celli in der Elias-Arie „Es ist genug“? Wer weiß.“ Piano News

“Like her brother, Felix, Fanny Hensel was as talented pianist and musician, as is evident in these fluid, facile and often technically brilliant pieces. There is a piece for every month – apparently the first example of such a musical calendar (according to the editors whose painstaking editorial comments leave not a stone unturned). Included in the musical material are old Protestant hymn tunes for Easter and Christmas, found in ‘March’ and, of course, ‘December’ respectively. A few of the pieces are in typical Mendelssohnian capriccioso style, requiring nimble fingers to make thorn come off. They are pretty and charming, and don’t contain a lot of surprises, unpleasant or otherwise.” Piano-Journal, 1991

## Faksimile: Das Jahr (The Year)

Zwölf Charakterstücke für das Fortepiano. Faksimile-Ausgabe (Facsimile Edition) der illustrierten Reinschrift mit Zeichnungen von Wilhelm Hensel In Zusammenarbeit mit dem Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin 128 Seiten, Fadenheftung, Vierfarbdruck

Die illustrierte Reinschrift *Das Jahr. Zwölf Charakterstücke für das Fortepiano* als farbige Sonderedition. Zeichnungen von Wilhelm Hensel machen aus der Notenedition ein romantisches Gesamtkunstwerk der Eheleute Hensel. Neben Vignetten und einem auffallend schönem Notenbild wird jeder Monat mit kurzen poetischen Einstimmungen vorbereitet. Für LiebhaberInnen graphischer Schönheiten ansprechend sowie gleichzeitig für PianistInnen als Interpretationshilfe nützlich.

*In addition to vignettes and an extraordinarily beautiful notation there is a short poetic introduction to each month’s piece. This romantic „multi-media“ work of art made by the Hensels will appeal not only to lovers of graphic beauty. It will also be a useful source of inspiration and an interpretation aid for pianists.*

*“It delights the eye. All Libraries should own it.” (Notes)  
“The fair copy is a small, private and unique „multi-media“ work of art in book form, though its main focus is unmistakably music, the character piece, the song without words.”*

„Wie der Herbst kommt: noch ockerfarben im August, der September dann blau, und olivfarben im Oktober. Die Papierblätter wechseln die Farbe von Monat zu Monat in dieser Prachthandschrift von Fanny Hensels Klavierzyklus ‘Das Jahr’...“ (Eleonore Büning, Frankfurter Allgemeine Zeitung 25.9.1997)

**fue 8920** ISBN 978-3-927327-44-3

Christian Thorau

## Das spielende Bild des Jahres.

Fanny Hensels Klavierzyklus *Das Jahr*, in: *Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy, Komponieren zwischen Geselligkeitsideal und romantischer Musikästhetik* Herausgegeben von Beatrix Borchard und Monika Schwarz-Danuser

**fue 8110**, S. 73ff. (siehe S. /see p.)



Juli



August



September



Oktober



November



Dezember

## ORCHESTER/ORCHESTRA

### Das Jahr (1841) (50')

12 Charakterstücke bearbeitet für Klavier und Orchester (Martin Torp)

Scoring: 2.2.2.2.-2.0.0.0

Fanny Hensels Klavierzyklus *Das Jahr* ist über weite Strecken ganz offenkundig orchestral gedacht, daher lag eine Orchestrierung nah. Diese Bearbeitung ist kein Klavierkonzert, sondern eine „symphonische Dichtung mit Klavier“. Reminiszenzen an den *Sommernachtstraum* Ihres Bruders Felix hat Fanny Hensel einkomponiert, später klingt Bachs *Matthäuspassion* an. Diese Anklänge werden in der vorliegenden Transkription durch die Instrumentierung unterstrichen.

*Given that large sections of Fanny Hensel's piano cycle Das Jahr are clearly orchestral in conception, this opus was crying out to be orchestrated. The composer incorporated references to A Midsummer Night's Dream composed by her brother Felix, and later it is possible to discern the beginning of Bach's St Mathew Passion. Torp has underlined these musical references by appropriate orchestration in his transcription.*

**fue 2571** ISMN 979-0-50012-473-3 Score

**fue 25715** ISMN 979-0-50012-474-0 hire material

### Das Jahr (Auszug/Extract)

März (4'), Juni (3'), Oktober (3'30), Nachspiel (0'50)

Bearbeitung für Orchester (Martin Torp)

Scoring: 2.2(1).2.2.-2.0.0.0, Str

Die Monate März, Juni, Oktober und das Nachspiel für Sinfonieorchester.

*The months of March, June, October and the aftermath for symphony orchestra*

**fue 2632** ISMN 979-0-50182-352-9 score

**fue 26325** ISMN 979-0-50182-353-6 hire material

### CD Das Jahr / CD The year

Markus Wenz (Klavier)

**SAL 7016**

Markus Wenz hat Fanny Hensels Klavierzyklus *Das Jahr* eingespielt – erstmalig mit beiden Fassungen des Monats *Juni* sowie dem *Abschied von Rom*.

*Das Jahr* ist eins der wichtigsten Werke romantischer Musik.

*Markus Wenz has recorded Fanny Hensel's piano cycle "Das Jahr" (the year). For the first time recorded are both versions of the Juni (June) and "Abschied von Rom".*



### Postkartenset: Das Jahr

Wunderschöne vierfarbige Postkartenedition mit allen 12 Monaten des Jahres im Faksimile.

*Beautiful four-colored postcard edition with all 12 months of the year in facsimile.*

**fue 80143** 12 Postkarten (siehe oben)/12 postcards (see above)

## KLAVIER/PIANO

### Das Jahr (1841) (47')

Zwölf Charakterstücke für das Fortepiano

(Barbara Heller, Liana Gavrilă Serbescu, Ayako Suga Maack)

2. revidierte Auflage nach der illustrierten Reinschrift 1999/  
2. revised edition

Erstveröffentlichung/First publication

Dieser Klavierzyklus war im Entstehungsjahr 1841 musikge-



schichtlich ohne Vorbild und ist wohl das meist rezipierte Werk F. Hensels. Die kompositorische Struktur, bei der u. a. die Konturen des zyklischen (Jahres)Verlaufs besonders herausgearbeitet sind, ist beispielhaft für den reifen Personalstil der Komponistin. Die Aufführung einzelner Stücke aus dem Zyklus ist gut möglich.

*This piano cycle – quite an obvious subject but still without example in the history*

*of music when it was composed in 1841 – is probably Fanny Hensel's most adopted work. Both the structure of composition, highlighting particularly the contours of the cyclic course of the year, and the piano setting are examples of the composer's mature personal style. Single pieces can well be performed separately.*

**fue 1380** ISMN 979-0-50012-038-4

Oktober.  
Oktober.  
Im Wald, im grünen Walde,  
da ist ein lustiger Schall.

aus: Fanny Hensel, Das Jahr

## Zwei Bagatellen

Komponiert für die Schüler des Schindeldecker'schen Musik-Instituts  
(Barbara Heller)  
Erstveröffentlichung/*First publication*

Zwei leichte Stücke, gut geeignet für den Klavierunterricht.  
Mit einer spannenden Analyse von Diether de la Motte.

*Two easy pieces well suited for piano lessons. Prefaced by Diether de la Motte's fascinating analysis.*

**fue 1230** ISMN 979-0-50012-023-0

### Über die „Bagatellen“:

„Du schöne Hexe, immer bist du da, aber nie kann ich dich greifen“. Mit diesem Bild schließt der Wissenschaftler und Pädagoge Diether de la Motte seine der Edition vorangestellte „Analyse des Musik-Erlebens“, seine persönliche Annäherung an die erste der beiden Bagatellen Fanny Hensels. Die „Unfassbare“ ist hier die sanft fließende Melodie, die gleichsam ohne Anfang und Ende durch verschiedene Tonarten gleitet. Auch das zweite Stück bringt überraschende melodisch und harmonische Wendungen. Beide Bagatellen schrieb die Komponistin für die Schüler des 1835 gegründeten Schindeldecker'schen Musik-Instituts, und folglich verzichtete sie für einmal auf virtuose Brillanz. Die kurzen, sehr transparent gesetzten Stücke eignen sich daher gut für den Unterricht, auch wenn sie bei sauberer Stimmführung nicht ganz ohne Tücken sind (im Schwierigkeitsgrad etwa mit den leichteren der Lieder ohne Worte von Bruder Felix vergleichbar).“  
Schweizer Musikzeitung *Animato* Nr. 4, 1995

## KLAVIER ZU VIER HÄNDEN PIANO 4HANDS

### Drei Stücke zu vier Händen

Drei Charakterstücke: Allegro, Allegro molto, Allegretto grazioso  
(Barbara Gabler)  
2. revidierte Auflage/*2. revised version*  
Erstveröffentlichung/*First publication*



Obwohl undatiert, verweisen kompositorische Dichte und ausgereifter Klaviersatz auf ein spätes Entstehungsjahr. Die technischen Anforderungen an beide SpielerInnen sind recht

hoch. Die zweite revidierte Auflage enthält wertvolle Hinweise zur technischen Ausführung. Für Fortgeschrittene.

*Though undated, the matureness of the compositional structure assures us, that Fanny Hensel wrote these pieces later in her life. The demands on piano technique are quite high for both of the players. The second revised edition includes suggestions for fingering etc. Medium to advanced.*

**fue 1200** ISMN 979-0-50012-020-9

## ORGEL/ORGAN ORGEL SOLO/ORGAN SOLO

### Orgelstücke zur Hochzeit

Präludium F-Dur, Postludium G-Dur  
(Elke Mascha Blankenburg/Barbara Gabler)  
Erstveröffentlichung/*First publication*

Die Entstehungsgeschichte der beiden Orgelstücke rankt sich um die Hochzeit Fanny Mendelssohns.

„Beide Werke sind auch heute als Musik zur Trauung gut geeignet. Sie sind gut proportioniert, beide von gleicher Länge und nicht besonders schwer zu spielen. Eine schöne Bereicherung des manchmal einfalllosen Hochzeitsrepertoires.“  
(Kirchenmusik Bistum Limburg)

*The genesis of the pieces collected here is directly associated with Fanny Mendelssohn's wedding to the painter Wilhelm Hensel on 3 October 1829.*

**fue 4960** ISMN 979-0-50012-996-7

### Prelude für Orgel (5')

(Elke Mascha Blankenburg)  
Erstveröffentlichung/*First publication*

Erste Veröffentlichung von Fanny Hensels eigener Hochzeitsmusik, es war als Eingangswerk für die Kirche geplant. Uraufführung 1829.

*First publication of the music Fanny Hensel wrote for her own wedding. Première: 1829.*

*"The piece is quite solid harmonically, and very well written for the hands and feet." (The American Organist 1998)*

**fue 1240** ISMN 979-0-50012-024-7

### Präludium G-Dur

(Ronald Herrmann-Lubin)

Das Fragment gebliebene Werk steht zweifellos in einem Zusammenhang mit Fanny Hensels Hochzeit, ist aber möglicherweise erst später, unter dem Eindruck des Erfolgs der beiden anderen entstanden. Im Gegensatz zu diesen lässt es den Formwillen der jungen Komponistin deutlich erkennen.

*The fragmentary "Prelude in G Major" is undoubtedly also connected with Fanny Hensel's wedding ceremony in some way or the other, but was probably composed at a later point under the impression of the success of the two other pieces. In contrast to these other pieces the strength of form of the young composer can easily be recognized.*

**fue 2490** ISMN 979-0-50012-149-7

## ORGEL MIT INSTRUMENTEN ORGAN WITH INSTRUMENTS

### Prelude F-Dur (5')

für Orgel und 1-2 Trompeten  
(Harald Pfeiffer)

In der Bearbeitung sind dem unveränderten Orgelpart noch zwei Trompetenstimmen hinzugefügt. Die Trompetenstimmen erhalten ihr Material aus dem Orgelsatz. Dieses effektvolle Hochzeitsstück erhält durch die Trompete(n) weiteren Glanz.

*The arrangement presented here has two trumpet parts added to the original organ piece. The organ part were left unchanged, and the trumpet parts were derived from the organ setting. The use of trumpets gives this effective piece of wedding music even more brilliance.*

**fue 2460** ISMN 979-0-50012-146-6

Präludium  
für Orgel

„Präludium F-Dur“, aus: Fanny Hensel, Orgelstücke zur Hochzeit, fue 4960.

## STREICHER/STRINGS

### Adagio

für Violine und Klavier  
(Rosario Marciano)  
Erstveröffentlichung/*First publication*

Ein Stück in Variationsform und in jugendlichem Adagiotempo (quasi Larghetto). Originell sind die chromatischen Linien im Klavier: mehr Klangfarbe als klassisch-romantisches Laufwerk.

*Composed as theme with variations the juvenile beat of this Adagio is a quasi Larghetto. The piano accompaniment shows chromatic lines of some originality. Hensel leaves behind the classical and romantic sense of scales and seems to envision tone-colour instead.*

**fue 1370** ISMN 979-0-50012-037-7

### Adagio

bearb. für Viola und Klavier  
(Bella und Semjon Kalinowsky)

Das schlichte, romantische Thema des Adagios erhebt sich über der zarten, chromatischen Begleitung.

*The simple, wonderfully romantic theme of the Adagio rises above the delicate, chromatic accompaniment.*

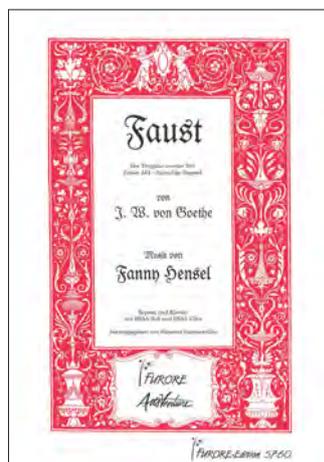
**fue 10007** ISMN 979-0-50182-007-8

## VOKALMUSIK/VOCAL MUSIC

### WERKE FÜR SOLI, CHOR & ORCHESTER SOLI, CHORUS & ORCHESTRAL WORKS

#### Faust II (12')

Kantate für Solo (Sopran), Frauenchor (SSAA) und Klavier  
Text: Goethe (Suzanne Summerville)  
Erstveröffentlichung/*First Publication*



Die erste Aufführung on Fanny Hensels *Faust* fand während einer Sonntagsmusik im Oktober 1843 statt. Der Text basiert auf den Eröffnungstropfen (4613-4678) des 2. Teils, Akt I. „Einfach bezaubernd und des Bruders berühmter Sommernachts-traum-Musik ebenbürtig.“

*The first performance of Fanny's Faust took place during a Sonntagsmusik in October 1843. The text is based on the opening stanzas (4613-*

*4678) of Part II, Act I and depicts the song of Ariel and the chorus of elf spirits.*

**fue 5760** ISMN 979-0-50012-576-1 score

#### Festspiel "Die Hochzeit kommt"

Festspiel für sechs Solostimmen (SSSTBB),  
4stimmigen gemischten Chor und Orchester  
Text: Wilhelm Hensel (Marilee Vana)  
Erstveröffentlichung/*First Publication*

Fanny Hensel komponierte das Festspiel zur silbernen Hochzeit ihrer Eltern. Es handelt sich um eine allegorische Darstellung dreier Hochzeiten, der ersten, der silbernen und der goldenen und ist ein gutgelauntes Werk mit humoristischen Elementen und lyrischen Melodien.

*Fanny Hensel's first extended work with orchestra was composed for her parent's silver wedding anniversary. Hensel set this tripart incidental piece describing an allegory about three weddings: the first, the silver, and the golden. Festspiel is a light-hearted, celebratory piece containing humorous elements and lyrical melodies.*

**fue 5630** ISMN 979-0-50012-563-1 score

**fue 5637** ISMN 979-0-50012-246-3 vocal score

**fue 5635** ISMN 979-0-50012-293-7 hire material

**Hiob (15')**

Kantate für Alt, Soli ad lib.,  
4stimmigen gemischten Chor und Orchester  
(Conrad Misch)  
Scoring: 2.2.2.2.-2.2.0.0, Timp, Str  
Erstveröffentlichung/*First Publication*

Das Anliegen, die Leiden Hiobs als Glaubensprüfung darzustellen, ist dramatisch und ausdrucksvoll komponiert. Der symmetrische Aufbau mag sogar symbolisch gedeutet werden, und die in melodisch-harmonischer Veränderung wiederholte Frage „Was ist der Mensch?“ im 1. Chor als versinnbildlichte Suche nach Antwort.

*This portrayal of Job's suffering as a test of his belief in God is dramatically and expressively. Its symmetrical form can be seen as symbolic and the question „Was ist der Mensch?“ (What is human being?), which is expressed in several melodic-harmonic variations in the opening chorus, seems to symbolically represent the search for the answer.*

**fue 5260** ISMN 979-0-50012-370-5 score  
**fue 5261** ISMN 979-0-50012-371-2 choir score  
**fue 5267** ISMN 979-0-50012-385-9 vocal score  
**fue 5265** ISMN 979-0-50012-292-0 hire material

**Lobgesang (20')**

„Meine Seele ist stille“  
Kantate für Sopran, Alt, vierstimmigen gemischten Chor  
und Orchester (Conrad Misch)  
Erstveröffentlichung/*First Publication*  
Scoring: 2.2.2.2.-2.2.0.0, Str



Die Kantate, deren Inhalt sich auf des Menschen Geburt bezieht, entstand ein Jahr nach der Geburt ihres Sohnes Sebastian. Der formale Ablauf orientiert sich am Aufbau einer Bach-Kantate mit dem Unterschied, dass am Ende eine große Choralfuge den umfangreichsten Satz des Werkes bildet.

*This cantata, the text of which is related to birth, was composed a year after the birth of Fanny Hensel's son Sebastian. The form is based*

*on the structure of Bach's cantatas, the main difference being the lengthy choral fugue with which the work closes.*

**fue 5250** ISMN 979-0-50012-350-7 score  
**fue 5251** ISMN 979-0-50012-351-4 choir score  
**fue 5257** ISMN 979-0-50012-366-8 vocal score  
**fue 5255** ISMN 979-0-50012-291-3 hire material

**Oratorium (45')**

nach Bildern der Bibel für Soli, Chor (SATB) und Orchester  
(Elke Mascha Blankenburg)  
Auch unter dem Titel Cantate für die Toten der Cholera-Epidemie 1831 bekannt  
Erstveröffentlichung/*First Publication*

Das Oratorium ist das dritte in rascher Folge entstandene kirchenmusikalische Werk; es ist größer angelegt als die vorangegangenen Kantaten. Wieder spannt Fanny Hensel den Bogen zurück, diesmal in vorbarocke Zeit und erreicht damit eine zusätzliche Dimension ihrer individuellen Tonsprache.

*This oratorio is the third of three church works composed in rapid succession; its scoring is more abundant than that of the cantatas composed prior to it. Once again Fanny Hensel looks back in musical history, this time to the pre-Baroque era, and adds a new dimension to her own compositional language by doing so.*

**fue 5330** ISMN 979-0-50012-334-7 score  
**fue 5331** ISMN 979-0-50012-335-4 choir score  
**fue 5337** ISMN 979-0-50012-349-1 vocal score  
**fue 5335** ISMN 979-0-50012-336-1 hire material

**Zum Fest der Heiligen Cäcilia (15')**

Bearbeitung für Sopran, Bass, Chor (SATB) und Streicher  
Text: Latein (Arr. Laurent Jouvét)  
Erstveröffentlichung/*First publication*



„Klanglich raffiniert und mit verschiedenen Vokalensembles interessant instrumentiert ist das Werk, dessen mitreibender Wirkung man sich spätestens im spritzigen ‚Alleluja‘ kaum entziehen kann.“ (Julia Gass zur deutschen Erstaufführung)

*Saint and martyr of the early Christian church, honored as patroness of music since the late 15th century, Cecilia is one of the few female saints evoked in the canon of the*

*Catholic Mass. It is a really doxological piece – a short hymn on words of praise ascribing glory to God.*

**fue 2542** ISMN 979-0-50012-457-3 score  
**fue 25425** ISMN 979-0-50012-458-0 hire material

Bearbeitung für Sopran, Bass, Chor (SATB) und Streicher (strings) mit 2Fl/2Ob/2Klar/2Fg (Arr. Laurent Jouvét)  
**fue 25421** ISMN 979-0-50012-457-3 score  
**fue 254215** hire material

**Über das Oratorium:**

„Das Werk offenbart eine erstaunliche Eigenheit, Originalität und Ausdrucksstärke. Schon die Introduction fesselt sofort, die Chöre sprechen den Zuhörenden unmittelbar an, die Arien sind voller romantischer Anmut.“ (Kirchenmusik) „... sinnliche, farbreiche Musik voller melodischer Eingebungen und erstaunlich dramatischer Energetik. Ein Spannungsbogen vom düsteren Grundton des aus der Tiefe flehenden Sünders bis zum Gotteslob der Erretteten.“ (NRZ)

## SINGSTIMME MIT ORCHESTER VOICE WITH ORCHESTRA

### Hero und Leander (12')

Dramatische Szene für eine Singstimme  
mit Begleitung des Orchesters  
(Elke Mascha Blankenburg)

Erstveröffentlichung/*First publication*

Scoring: Streicher/strings, 2.Picc.2.2.2.-3.2.3.1.timp

Fanny Hensel gestaltet die wechselnden Szenen durch musikalisch verschiedenartige Stimmungsbilder.

*Fanny Hensel creates the changing scenes with different musical moods.*

**fue 5320** ISMN 979-0-50012-332-3 score

**fue 5325** ISMN 979-0-50012-333-0 hire material

### Über „Hero und Leander“:



„Hier zeigt sich, dass sie sich als wahrhaft romantische Komponistin verstand und akzeptierte. Sie versuchte nicht mehr, Bach oder Händel zu imitieren, sondern folgte ihrem eigenen musikalischen Instinkt.“  
(Victoria Sirota)

*“It is a clear indication of her acceptance of herself as a real romantic composer. No longer trying to imitate Bach or Handel, but following her own instincts as to*

*subject, form and vocabulary, Fanny’s awakening understanding of herself as a composer paralleled Felix’s.”*  
(Victoria Sirota)

### Aus: Von Goethe inspiriert: Lieder von Komponistinnen für Singstimme und Orchester Heft 1

#### Nähe des Geliebten

S., Vl. 1, Vl. 2, Va., Vc., Kb.

#### Sehnsucht

Ms, Fl., Kl. (B), Fg., Hr. 1 (F), Hr. 2 (F), Vl. 1, Vl. 2, Va., Vc., Kb.

#### Hausgarten

Ms., Vl. 1, Vl. 2, Va., Vc., Kb.

**fue 2639** ISMN 979-0-50182-372-7

## GEMISCHTER CHOR A CAPPELLA MIXED CHOIR A CAPPELLA

### Eichendorff a cappella

für gemischten Chor

Inhalt/*Contents*: Hörst du nicht die Bäume rauschen, Schöne Fremde, Schweigt der Menschen laute Lust, Lust’ge Vögel, O Herbst, Schon kehren die Vögel, Abendlich schon rauscht der Wald

Fanny Hensels Eichendorff-Lieder verraten ein feinsinniges Textverständnis, das ihre Werke aus der Masse der volksliedhaften Eichendorff-Vertonungen heraushebt. Sie machen die Aktualität und Modernität der von Eichendorffschen Dichtungen neu erfahrbar. Für ambitionierte Laienchöre.

*Fanny Hensel’s Eichendorff songs reveal a subtle understanding of the text that sets her works apart from the mass of folk song-like Eichendorff settings. They make the topicality and modernity of von Eichendorff’s poetry a new experience. For ambitious amateur choirs.*

**fue 6000** ISMN 979-0-50012-600-3

### Fünf Lieder für Chor und Harfe (13')

für gemischten Chor und Harfe  
(Udo-Rainer Follert)



Inhalt/*Contents*: Abschied, Der Abend, Schilflied, Löckung, O Herbst  
Fünf der beliebtesten Chorlieder Fanny Hensels erhalten durch die Harfenbegleitung einen neuen, spezifisch romantischen Charakter. Die Komponistin trifft mit ihren musikalischen Mitteln die feine Stimmung der Gedichte von Nikolaus Lenau und Joseph von Eichendorff sehr genau. Die vorgelegten Bearbeitungen können sowohl chorisch als auch solistisch ausgeführt werden.

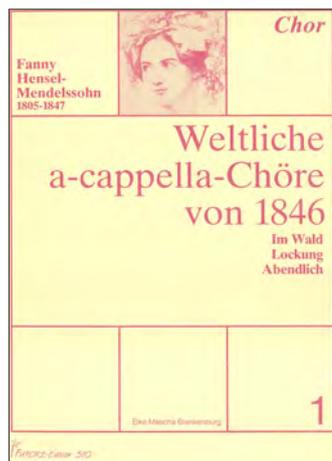
*Five of the popular songs for choir of Fanny Hensel received a specific romantic character by accompaniment of the harp. The composer’s music perfectly mirrors the delicate tone of poems by Nikolaus Lenau and Joseph von Eichendorff. The arrangements presented can be performed by a choir or a soloist.*

**fue 7910** SMN 979-0-50012-791-8 score

**fue 7911** ISMN 979-0-50012-529-7 choir score

## Weltliche a-cappella Chöre von 1846

(Elke Mascha Blankenburg)



Diese 17 Chorsätze komponierte Fanny ein Jahr vor ihrem Tod: 6 Chorsätze, die zu ihren Lebzeiten als „Gartenlieder op. 3“ veröffentlicht wurden und 11 Erstveröffentlichungen.

*The present collection of 17 choral settings written for mixed choir, were composed by Fanny Hensel in 1846, one year before her death. 11 of them are here first published.*

**Band/Vol. 1:** Im Wald: „Im Wald, im hellen Sonnenschein“

3.04' / Lockung „Hörst du nicht die Bäume rauschen“ 3.24' / „Abendlich schon rauscht der Wald“ 2.14'

Deutscher Chorwettbewerb – Auswahlliste: „Im Wald“ und „Lockung“

**fue 5100** ISMN 979-0-50012-221-0

**Band/Vol. 2:** Waldeinsam „Wie hoffnungsgrün ist rings die Welt“ 2.30' / Seid begrüßt 2.13' / Morgendämmerung „Wer recht in Freuden wandern will“ 2.39'

Deutscher Chorwettbewerb – Auswahlliste

**fue 5110** ISMN 979-0-50012-225-8

**Band/Vol. 3:** Komm „Schnell fliehen die Schatten der Nacht“ 2.16' / Ariel „Gab die liebende Natur“ 2.26' / Schweigt der Menschen laute Lust 1.57' / Morgengruß „Um heller Blumen Farbenring“ 2.16'

**fue 5120** ISMN 979-0-50012-229-6

**Band/Vol. 4:** Schöne Fremde „Es rauschen die Wipfel und schauen“ 3.08' / Schweigend sinkt die Nacht 2.27' / Lustge Vögel „Lustge Vögel in dem Wald“ 2.27'

**fue 5130** ISMN 979-0-50012-234-0

**Band/Vol. 5:** O Herbst „O Herbst in linden Tagen“ 1.29' / Schon kehren die Vögel 1.44' / Wer will mir wehren zu singen 1.35' / Schilflied „Drüben geht die Sonne scheiden“ 2.34'

Deutscher Chorwettbewerb – Auswahlliste

**fue 5140** ISMN 979-0-50012-238-8

### Sonderdruck: Gartenlieder op. 3

Hörst du nicht die Bäume rauschen/ Schöne Fremde/ Im Herbst „Seid begrüßt mit Frühlingswonne“ / Morgengruß „Schnell fliehen die Schatten der Nacht“ / Abendlich schon rauscht der Wald/ Im Wald „Im Wald, im hellen Sonnenschein“

Die Chöre sind auch als Einzelausgaben erhältlich. *Single numbers available.*

**fue 5150** ISMN 979-0-50012-515-0

### Über die „Weltlichen A-Cappella-Chöre“:

„Erstmals als geschlossene Chorsammlung veröffentlichte der Furore-Verlag fünf Hefte mit weltlichen A-Cappella-Liedern für gemischten Chor der hochbegabten Komponistin. Den sehr einfühlsam, innig, poetisch und hochromantisch vertonten Kompositionen liegen Texte romantischer Dichter wie Lenau, Eichendorff, Uhland, Geibel zugrunde, ebenso von Goethe.“ Schweizerische Chorzeitung

*“For the first time as a closed choir collection, Furore-Verlag published five volumes with secular a-cappella songs for mixed choir by the highly talented composer. The very sensitive, intimate, poetic and highly romantic compositions are based on texts by romantic poets such as Lenau, Eichendorff, Uhland, Geibel, as well as by Goethe.”* Schweizerische Chorzeitung

## GEMISCHTER CHOR MIT KLAVIER MIXED CHOIR WITH PIANO

### Zum Fest der Heiligen Caecilia

für Soli, Chor (SATB) und Klavier (Text: Latein)  
(Willi Gundlach)

Diese Komposition basiert auf der Messe für die hl. Caecilie. Ein heiteres Werk mit einem sanft-lyrischen Beginn, einem strahlenden Part für Sopran-Solo und einem temperamentvollen Finale. Der Part des Chores ist leicht bis mittelschwer, die Solisten sind unterschiedlich gefordert.

*Saint and martyr of the early Christian church, Cecilia is one of the few female saints evoked in the canon of the Catholic Mass. It is a really doxological piece – a short hymn on words of praise ascribing glory to God.*

**fue 6090** ISMN 979-0-50012-609-6 score

**fue 6091** ISMN 979-0-50012-467-2 choir score  
Aufführungsmaterial auch leihweise

## FRAUENCHOR/WOMENS CHOIR

### Faust II (12')

Bearbeitung für Solostimme (Sopran), Frauenchor (SSAA) und Orchester (Reinhard Fehling)

„... die Partitur gehört unter die vielen Thaten, die ewig von mir ungethan bleiben werden“, so schrieb Fanny Hensel 1843 an den Sänger Franz Hauser und sie bezieht sich dabei auf eine Orchestrierung ihrer nur mit Klavierbegleitung komponierten Faustszene. Fanny Hensel ist überzeugt, dass dieses Werk „wol für Orchester gesetzt seyn sollte.“

*“... this score is one of the many acts of mine that will forever remain undone”. Fanny Hensel wrote this to the singer Franz Hauser in a letter in 1843. Her comment refers to the orchestration of her Faust scene, composed only with piano accompaniment. Fanny Hensel knows that this work should no doubt be set for an orchestra.*

**fue 7580** ISMN 979-0-50012-758-1 score

**fue 7581** ISMN 979-0-50012-338-0 choir score

**fue 7585** ISMN 979-0-50012-342-2 hire material

## TERZETTE TRIOS A CAPPELLA

### Fünf Terzette

Ausgabe für S, S/A, A/T (Barbara Gabler, Tilla Stöhr)  
Erstveröffentlichung/*First Publication*  
Deutscher Chorwettbewerb – Auswahlliste



Inhalt/*Contents*: Wiederseh (Droysen), Abschied (Heine), Wand'l ich in dem Wald des Abends (Heine), Winterseufzer (von Platen), Frühzeitiger Frühling (Goethe)  
Für gesellige Anlässe und zum Vortrag bei Hauskonzerten komponierte Fanny Hensel zahlreiche Duette und Terzette. Leicht bis mittelschwer.

*For merry events and for performances in house concerts, the „Sunday Music Performances“, Fanny Hensel composed numerous vocal duos and trios. Easy to medium difficulty.*

**fue 5460** ISMN 979-0-50012-546-4

### Fünf Terzette

Ausgabe für S, A, Bar (Barbara Gabler)  
Deutscher Chorwettbewerb – Auswahlliste

Inhalt/*Contents*: Wiederseh (Droysen), Abschied (Heine), Wand'l ich in dem Wald des Abends (Heine), Winterseufzer (von Platen), Wie Feld und Au (Jacobi)

**fue 7490** ISMN 979-0-50012-749-9

### Liederkreis an Felix

Nr. 6 Wiedersehen für SAT a cappella  
Text siehe/see *S.p.* 18

**fue 7290** ISMN 979-0-50012-729-1

### Wand'l ich in dem Wald des Abends (3')

Terzett (S, A1, A2/T) (Barbara Gabler, Tilla Stöhr)  
Erstveröffentlichung/*First Publication*

Für das gemeinsame Musizieren mit der befreundeten Düsseldorf-Familie von Woringen 1835 entstanden. Ein träumerischer Waldspaziergang. Mittelschwer.

*Written for musical performances together with friends from Düsseldorf, the von Woringen family, in 1835. A dreamy walk in the woods. Medium difficulty.*

**fue 5450** ISMN 979-0-50012-545-7

## TERZETTE MIT BEGLEITUNG TRIOS WITH ACCOMPANIMENT

### Komm mit

Terzett (Sopran, Alt, Bariton) mit Klavier (Barbara Gabler)  
**fue 6810** ISMN 979-0-50012-681-2

### Waldruhe (5')

Terzett für S, A, T/A2 und Klavier (Barbara Gabler, Tilla Stöhr)  
Erstveröffentlichung/*First Publication*



Das Terzett beschreibt auf poetische Weise (ewigen) Schlaf und Traum als Eingehen in die behütete Natur. Alle Hensel-Terzette sind für 2 Frauenstimmen und Tenor geschrieben. Die Ausführung durch S, A1 und A2 bzw. S1, S2 und A ist jedoch problemlos möglich. Mittelschwer.

*The trio describes in a poetic way (eternal) sleep and dream as an entering into guarded nature. The performance by S1, A1 and A2, as well as*

*S1, S2 and A, is just as well possible. Medium difficulty.*

**fue 5500** ISMN 979-0-50012-550-1 score

**fue 5502** ISMN 979-0-50012-268-5 choir score (SS/AA)

**fue 5501** ISMN 979-0-50012-269-2 choir score (SAT)

## DUETTE OHNE BEGLEITUNG DUETS WITHOUT ACCOMPANIMENT

### Zwei a-cappella-Duette/Heine

für zwei Singstimmen (S/A)  
(Suzanne Summerville)

Inhalt/*Contents*: "Die Mitternacht war kalt und stumm",  
"Ich stand gelehnt an den Mast"

**fue 6030** ISMN 979-0-50012-603-4

### Die Mitternacht war kalt

Heinrich Heine



Fanny Hensel: Die Mitternacht war kalt, nach einem Gedicht von Heinrich Heine, fue 6030, s.o.

## DUETTE MIT UND OHNE BEGLEITUNG DUETS WITH ACCOMPANIMENT

### Duette. Gesamtausgabe in fünf Bänden

(Willi Gundlach)

Erstveröffentlichungen/First publication



Gesamtedition der 27 Duette: Erstmalig werden alle Werke einer Gattung von einer Komponistin in einer Gesamtausgabe vorgestellt. Alle diese Duette sind Erstveröffentlichungen – bis auf eins, das unter dem Namen ihres Bruders erschien.

„Mit dieser dankenswerten Duett-Edition wird nicht nur einer vernachlässigten Komponistin Genüge getan, es erweitert sich auch das kammermusikalische Repertoire

um anspruchsvolle und begeisternde Werke.“ Schweizer Musikzeitung

*Complete edition of the 27 duets: For the first time, all works of a genre are presented by a female composer in a complete edition. All of these duets are first-time releases - except for one that appeared under the name of her brother.*

*„This thankful duet edition is not only sufficient for a neglected composer, it also expands the chamber music repertoire to include demanding and inspiring works.“* Schweizer Musikzeitung

**fue 6441** ISMN 979-0-50012-012-4

### Band/Vol. 1 Sopran/Sopran (Alt) mit Klavier

Inhalt/Contents: Wiederkehret ein lichter Mai; Winter, was hat dir getan; Zeigt mir den Weg (Markgraf Otto mit dem Pfeil); Schlafe du (J.G. Droysen); März, April, Mai (Goethe)

**fue 6400** ISMN 979-0-50012-640-9

### Band/Vol. 2 Sopran/Sopran (Alt) mit Klavier

Inhalt/Contents: Blumenlied (Hölty); Aus meinen Tränen; Im wunderschönen Monat Mai; Wenn ich in deine Augen seh, Mein Liebchen, wir saßen zusammen (Heine), Verschiedene Trauer (A. Grün)

**fue 6410** ISMN 979-0-50012-641-6

### Band/Vol. 3 Duette a cappella

Inhalt/Contents: Der Winterwind entflieht (S/A), Die Mitternacht war kalt (S/S) (Heine), Ein Hochzeitsbitter (S/S) (A. v. Platen), Ich stand gelehnet... (S/S) (Heine), So hast du ganz und gar vergessen (S/S) (Heine), Der Strauß (S/S) (Goethe), Strahlende Ostsee (A. H. Niemeyer)

**fue 6420** ISMN 979-0-50012-642-3

### Band/Vol. 4 Duette Sopran/Tenor mit Klavier

Inhalt/Contents: Das holde Tal (S/T), Ich hab ihn gesehen (S/T) (Goethe), Die Sennin (S/T) (Lenau), Schäfergesang (S/T) (Tieck), L'arme triste (SA) (Lamartine)

**fue 6430** ISMN 979-0-50012-643-0

### Band/Vol. 5 Duette Sopran/Tenor (Bar) mit Klavier

Inhalt/Contents: So soll ich dich verlassen (S/T) (Hensel), Sprich, o sprich (S/T), Suleika (S/T) (Goethe), In der stillen Mitternacht (S/Bar) (J.G. Herder)

**fue 6440** ISMN 979-0-50012-644-7

### Drei Duette auf Texte von Heine

Sopran/Sopran (Alt) mit Klavier

(Suzanne Summerville)

Inhalt/Contents: Im wunderschönen Monat Mai, Aus meinen Tränen sprießen, Wenn ich in deine Augen sehe

**fue 6060** ISMN 979-0-50012-606-5

### Drei Duette auf Texte von Goethe

Sopran/Sopran (Alt) mit Klavier

(Suzanne Summerville)

Inhalt/Contents: März, April, Mai

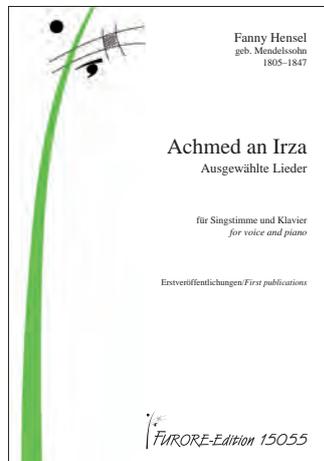
**fue 6070** ISMN 979-0-50012-607-2

## SINGSTIMME MIT KLAVIER VOICE WITH PIANO ACCOMPANIMENT

### Achmed an Irza

Ausgewählte Lieder für Singstimme und Klavier

Erstveröffentlichung/First publication



Inhalt/Contents: Wohl deinem Liebling (Psalm LXV, Vers 5), Ob deiner Wunderzeichen stauen (Psalm LXV, Vers 9+10), Wiegenlied (Anónimo), Achmed an Irza (Stieglitz), O wie beseligend (Märcker), Gram (Droysen), Sehnsucht (Märcker) Ein neuer Sammelband mit bislang unveröffentlichten Liedern von Fanny Hensel.

*A new collection with songs by Fanny Hensel which are all first publications.*

**fue 15055** ISMN 979-0-50182-855-5

### Acht Lieder für Singstimme mit Klavier

nach Texten von Wilhelm Müller

(Suzanne Summerville)

Erstveröffentlichung/First publication

Inhalt/Contents: 1. Des Müllers Blumen, 2. Der Neugierige, 3. Die liebe Farbe, 4. Abendrihn: Guten Abend, lieber Mondenschein, 5. Einsamkeit: Der Mai ist auf dem Wege, 6. Seefahres Abschied: Du fliegst in hohen Lüften, 7. Gebet in der Christnacht: O Liebe, die am Kreuze rang, 8. Vereinigung: Wenn ich nur darf...

**fue 6450** ISMN 979-0-50012-645-4 high voice

**fue 6470** ISMN 979-0-50012-647-8 medium voice

## Arie „O dass ich tausend Zungen hätte“

für Sopran & Klavier (Text: Mentzer)

Arie aus der Kantate Lobgesang

Klavierbegleitung von Fanny Hensel



Die Kantate *Lobgesang* bezieht sich auf des Menschen Geburt. Ihr „Herzstück“ ist diese Sopranarie. Hier wird die Übersetzung des Bachschen Vorbilds in die romantische Klangsprache besonders deutlich. Nur diese Arie versah Fanny Hensel mit einer Klavierbegleitung.

*The cantata Lobgesang Lobgesang, the text of which is related to birth, was composed one year after the birth of Fanny Hensel's son Sebastian.*

*The "heart" of the composition can be seen in this soprano aria "O daß ich tausend Zungen hätte". In this aria the translation of the example set by Bach into Romantic compositional style is especially clear.*

**fue 6540** ISMN 979-0-50012-654-6

## Drei Lieder

nach Texten von Lord Byron für Singstimme mit Klavier (Suzanne Summerville)

Erstveröffentlichung/*First publication*

Inhalt/*Contents*: 1. Bright to be the place of the Soul, 2. There be none of Beauty's daughters, 3. Farewell!

**fue 5970** ISMN 979-0-50012-597-6 *high voice*

**fue 5980** ISMN 979-0-50012-598-3 *medium voice*

## Fischers Klage

für Mezzosopran und Klavier



„Einsam sitz' ich an des Baches Rand“, so lautet der Textanfang von Fanny Hensel im März 1822 komponierten Liedes „Fischers Klage“ auf einen Text von Johann Ludwig Casper.

*„Einsam sitz' ich an des Baches Rand“ is the beginning of the text of Fanny Hensel's song „Fischers Klage“, composed in March 1822, based on a text by Johann Ludwig Casper.*

**fue 7760** ISMN 979-0-50012-776-5

## Französische Lieder

16 Lieder auf französische Texte für Singstimme und Klavier (Ulrike Merk)

Erstveröffentlichung/*First publication*

Inhalt/*Contents* siehe/see fue 6690

Im Alter zwischen 15 und 17 Jahren vertonte Fanny Hensel 18 Gedichte von französischen Dichtern, 16 davon stammen von Pierre Claris de Florian, der damals in Deutschland sehr populär war.

*16 songs on texts by French Poets. Stories and novels by Jean Pierre Claris de Florian, who has been very popular at that time in Germany, provided the models for almost 14 songs. These songs had not been edited during her lifetime. Ulrike Merk has reconstructed the songs from the manuscript.*

**fue 6760** ISMN 979-0-50012-676-8

## Du bist die Ruh op. 7, Nr. 4, Bitte op. 7, Nr. 5

Für Singstimme und Klavier

In: Weihnachtslieder von Komponistinnen Band 3

**fue 7840** ISMN 979-0-50012-784-0

## Hero und Leander (6')

Dramatische Szene für Sopran und Klavier

Erstveröffentlichung/*First publication*

Die Klavierfassung von Fanny Hensels „Hero und Leander“ ist kein Klavierauszug der Orchesterfassung: Fanny Hensel komponierte sie innerhalb von drei Tagen vom 21. bis 23.12.1831, damit sie und Wilhelm Hensel sie der Widmungsträgerin Ulrike Peters noch zu Weihnachten schenken konnten.

*The piano version of Fanny Hensel's Hero und Leander printed here is not merely a piano score of the orchestral version. It was composed within the space of only three days, from 21 to 23 December 1831, so that Fanny and Wilhelm Hensel could give it to the dedicatee Ulrike Peters as a Christmas present.*

**fue 15011** ISMN 979-0-50182-811-1

## Lieder ohne Namen

23 ausgewählte Lieder für Singstimme und Klavier

(Cornelia Bartsch/Cordula Heymann-Wentzel)

### Band 1/Vol.1: 1820–1827



Inhalt/*Contents*: Ave Maria (Walter Scott), Die Nonne (L. Uhland), Lebewohl (Wilhelm Hensel), Die Schwalbe, Frühlingsnähe, Wanderlied, Heimweh, Die Äolsharfe auf dem Schlosse zu Baden/Schloß Liebeneck (Friederike Robert), Zwischen Gaeta und Capua/Italien (Franz Grillparzer), Was will die einsame Träne, Am leuchtenden Sommermorgen, Und wüßtest du die Blumen/ Verlust (H. Heine)

**fue 6670** ISMN 979-0-50012-667-6

**Lieder ohne Namen Band/Vol. 2: 1828–1844**

Inhalt/Contents: Geräusch/Sehnsucht (Droysen), Über die Berge, Schwanenlied op. 1,1 (Heine), Schlafe, schlaf!, Zu deines Lagers Füßen, Genesungsfeier, Frühlingslied, Der Schnee, der ist geschmolzen (Hensel), Nacht, Zauberkreis (Robert), Traum (von Eichendorff)

Fanny Hensels Sololieder wurden teils anonym oder ‚unter falschem Namen‘ und teilweise ohne ihr Wissen veröffentlicht wurden. Die Bände enthalten alle bisher unveröffentlichten Sololieder folgender Textdichter: Heinrich Heine, Wilhelm Hensel und Friederike Robert.

*The songs of Fanny Hensel, which has been published during her lifetime anonymous or 'under a wrong name' are the guide through this 2 volumes song publication, which has been edited by students at the Berlin University. In addition to it the 2 volumes contains all unpublished songs of the following songwriters: H. Heine, Wilhelm Hensel and Friederike Robert.*

**fue 6730** ISMN 979-0-50012-673-7

**Liederkreis an Felix**

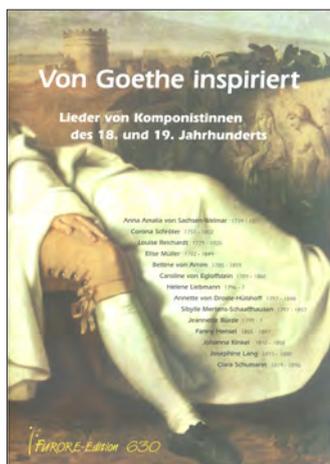
Fünf Lieder für Singstimme und Klavier und ein Lied SAT a cappella (Nr. 6 Wiederseh'n) (Text: Droysen)

Inhalt/Contents: 1. Lebewohl, 2. Grüner Frühling, süße Mai-luft, warum seid ihr gar so öde?, 3. Nun ist's nicht öd in meiner Brust, 4. O sprich, wo blieb dein heit'rer Sinn? 5. Im Hochland, Bruder

**fue 7290** ISMN 979-0-50012-729-1

**Sammelband: Von Goethe inspiriert**

Lieder von Komponistinnen des 18. & 19. Jh. (Willison Lemke)



Fanny Hensel: Nähe des Geliebten, Wenn ich mir in stiller Seele, Sehnsucht, Hausgarten, Dämmerung senkte sich von oben sowie Lieder Komponistinnen des 18. & 19. Jh.

Die Ausgabe dokumentiert die Präsenz, die Goethe für viele seiner Zeitgenossinnen besaß. Die Verehrung Goethes schlägt sich auf unterschiedliche Weise nieder: in Schwärmerischem bei Bettine von Arnim, künstlerisch höchst Anspruchsvollem bei

Fanny Hensel oder spontaner Frische bei Johanna Kinkel. Auch als Unterrichtsliteratur geeignet.

*This edition documents the presence that Goethe held for many of his contemporaries. The admiration is reflected in different ways: in enthusiasm with Bettine von Arnim, artistically highly demanding with Fanny Hensel or spontaneous freshness with Johanna Kinkel. Good teaching literature.*

**fue 6300** ISMN 979-0-50012-630-0

plus CD **SAL 7007**

**Und wüssten's die Blumen**

Ausgewählte Lieder für Singstimme und Gitarre (Guido Böger, Margaret Ellen Fitzgerald)

Inhalt/Contents: Fischers Klage (Casper), Die Mainacht (Hölty), Die frühen Gräber (Klopstock), Die Ersehnte (Hölty), Der Maiabend (Voß), Ferne (Tieck), Der Rosenkranz (Voß), Das Heimweh (Robert), Und wüssten's die Blumen (Heine), Geräusch (Droysen), Die Nonne (Uhland), Zwischen Gaeta und Capua (Grillparzer)

Im Werk von Fanny Hensel finden sich Lieder, deren Begleitung sich für eine Gitarrenbearbeitung anbieten. Die stimmlich kommentierende Funktion einer Begleitung tritt reizvoll und kongenial auf dem Instrument zu Tage.

*In the work of Fanny Hensel, herself an excellent pianist, trained in the works of J. S. Bach, one does, however, find Lieder whose accompaniments lend themselves exactly to this kind of transcription. It is precisely here, in their function as vocal commentary, that the use of the guitar appears most congenial and alluring.*

**fue 15012** ISMN 979-0-50182-812-8

**SINGSTIMME MIT ANDEREN INSTRUMENTEN  
VOICE WITH OTHER INSTRUMENTS****Französische Lieder**

18 Lieder mit französischen Texten eingerichtet als spielpraktische Ausgabe für Singstimme und Gitarre (Ulrike Merk)

Inhalt/Contents: Romance de Claudine, Chanson de bergères, Romance de Galatée, Romance de Célestine, Isidore (Vous, qui loin d'une amante), Némorin I, Zoraïde, C'en est fait, Annette, Sérénade de Cortez, Unique objet de ma tendresse, C'est une larme, Némorin II, Le rocher des deux amants (alle J.P.C. de Florian), Au bord d'une fontaine (Jean Bertaut), 'Amité, La fuite inutile, Mon coeur soupire

Im Alter zwischen 15 und 17 Jahren vertonte Fanny Hensel Gedichte von französischen Dichtern. Ulrike Merk hat diese Lieder aus der Handschrift originalgetreu übertragen. Einige der Lieder spielen in der Textvorlage im maurisch besetzten Spanien.

*At the age of 15-17 Hensel has written songs on texts by French Poets. Stories and novels by Jean Pierre Claris de Florian, who has been very popular at that time in Germany, provided the models for almost 14 songs.*

**fue 6690** ISMN 979-0-50012-669-0

**Fanny Hensel und Johann Wolfgang Goethe**

Goethe übergab Zelter das Gedicht *Wenn ich mir in stiller Seele* für Fanny, nachdem er erfahren hatte, daß Fanny sich über den Mangel an komponierbaren Texten beklagt hatte, mit den Worten: „Gieb das dem lieben Kinde.“ (Karl Mendelssohn-Bartholdy, Goethe und Felix Mendelssohn, Leipzig (1871), S. 16)

Kaum ist Felix nach Weimar unterwegs, wird Fanny wie zufällig krank und greift zur Feder: „... Wenn du zu Goethe kömmt, sperre Augen und Ohren auf, ich rathe es dir, u. kannst Du bei Deiner Rückkehr mir nicht jedes Wort aus seinem Munde wieder erzählen, so sind wir Freunde gewesen.“ (Francoise Tillard, Die verkannte Schwester, 1994, S. 137)

## BÜCHER/BOOKS

## Faksimile / Facsimile

## Das Jahr (The Year)

Zwölf Charakterstücke (1841) für das Fortepiano.

Faksimile-Ausgabe (Facsimile Edition) der illustrierten Reinschrift mit Zeichnungen von Wilhelm Hensel.

In Zusammenarbeit mit dem Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin

128 Seiten, Fadenheftung, Vierfarbdruck

**fue 8920** ISBN 978-3-927327-44-3

s. S. 12/s. p. 12

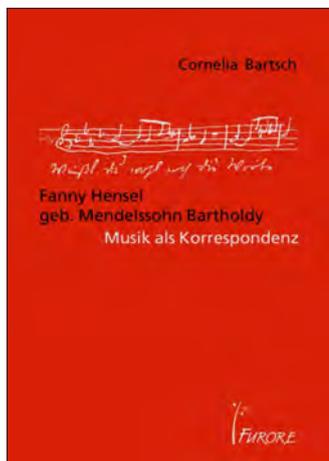
Cornelia Bartsch

## Fanny Hensel

## geb. Mendelssohn Bartholdy

## Musik als Korrespondenz

382 S. mit vielen Abbildungen und Notenbeispielen



Was heißt hier Autorschaft, was Werk? Wer sich mit dem Leben und Werk von Fanny Hensel befasst, sieht sich rasch mit einer ganzen Reihe von Fragen konfrontiert, auf die die Autorin Cornelia Bartsch überraschende Antworten gefunden hat. Sie zeigt am Beispiel Fanny Hensels früher Lieder und des Steichquartetts, dass ihre Musik Teil verschiedener musikalischer Dialoge ist, und das nicht nur mit dem Bruder. „Die den Leser zunächst

möglicherweise auf harmlose gesellschaftliche Verortung schließen lassende Formulierung des Untertitels will ernst genommen werden: Anhand einer Auswahl von Werken zeigt die Autorin Zugänge und Lesarten auf, die Musik Fanny Hensels ernsthaft aus ihrem Kontext heraus zu verstehen. Grundthese ist dabei, dass ihre Kompositionen von Anfang an nicht im Sinne eines Oeuvres, das losgelöst vom Komponisten bestehen sollte, aufzufassen sind, sondern einer informelleren und damit anderen Gesetzmäßigkeiten folgenden Art von Musik zuzurechnen sind, die auch im 19. Jahrhundert existierte und einen nicht geringen Anteil an der Musikkultur ausmachte. Diese Perspektive bildet eine interessante Alternative, um die Werke einer komponierenden Frau eben nicht mit Bedauern über ihre mangelnden Entfaltungsmöglichkeiten im professionellen zeitgenössischen Musikleben zu betrachten, sondern adäquatere und den Intentionen besser entsprechende Zugangsweisen zu finden. ... Mit dieser Untersuchung der Henselschen Kompositionen als Musik, „die man spielt“, wird ein Aspekt ins Zentrum gestellt, der ebenso für Bereiche der Musikkulturen anderer Epochen angeführt werden könnte und auch für allgemeinere musikhistoriographische Betrachtungen von Interesse ist, so dass die konsequente Durchführung dieses Ansatzes das Buch zu einer lohnenden Lektüre macht.“

„Ein gelungener Versuch, die Werke Hensels aus ihrem komponierten Kontext heraus zu verstehen und zu interpretieren.“

„... So erscheint es als durchaus plausibel, dass Fanny Hensel der kommunikative Aspekt des Musikmachens in Form der produktiven und kritischen Korrespondenz mit dem Bruder ... und nicht zuletzt sogar im historisch-kontrapunktischen „Korrespondieren“ mit ihrem Lieblingskomponisten J. S. Bach näher lag, als die einsame kompositorische Produktion eines musikalischen Werkes ...“

**fue 9120** ISBN 978-3-927327-60-3

## Fanny Hensel

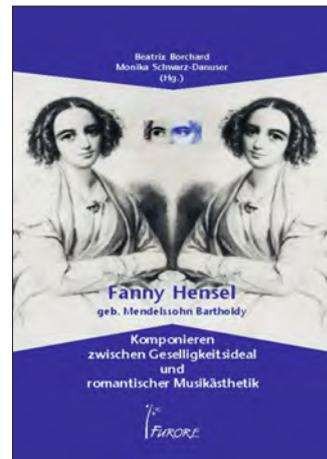
## geb. Mendelssohn Bartholdy

## Komponieren zwischen Geselligkeitsideal und romantischer Musikästhetik

Herausgegeben von Beatrix Borchard und Monika Schwarz-Danuser

368 S. mit Abbildungen, 2. Auflage 2002

Mit Beiträgen von Beatrix Borchard, Monika Schwarz-Danuser, Barbara Hahn, Peter Rummenheller, Cornelia Bartsch, Christian Thorau, Annette Nubbenmeyer, Renate Hellwig-Unruh, Rainer Cadenbach, Gesine Schröder, Barbara Gabler, Annette Maurer, Diether de la Motte, Janina Klassen, Susanne Fontaine, Hans-Joachim Hinrichsen, Ellinore Fladt, Françoise Tillard, Marian Wilson Kimber, Julius H. Schoeps, Christian Knopf, Wolfgang Dinglinger und Eva-Maria Thimme.



Dieses Buch ist eine Pflichtlektüre für alle, die sich ernsthaft mit der Musik von Fanny Hensel beschäftigen. Es spiegelt den aktuellen Stand der Forschung und wirft spannende weiterführende Frage auf. Fanny Hensel und ihr umfassendes Werk erscheinen in einer anderen Dimension.

**fue 8110** ISBN 978-3-927327-54-2

**Rezensionen zu**

Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy  
Komponieren zwischen Geselligkeitsideal und romanti-  
scher Musikästhetik

Herausgegeben von Beatrix Borchard und Monika  
Schwarz-Danuser

„Der vorliegende Band über Fanny Hensel, überaus anre-  
gend, zudem sorgfältig und ansprechend gestaltet, vereint  
zahlreiche Beiträge (von Forschern beiderlei Geschlechts)  
eines Berliner Symposiums von 1997. Mit großer Selbstver-  
ständlichkeit und Offenheit werden die Schicksale des Le-  
bens und Schaffens von Fanny Hensel diskutiert, dieser  
musikalischen Hochbegabung, die zwischen preußischem  
Rigorismus der Eltern und dem eifersüchtigen Genie des  
Bruders beinahe zerrieben wurde.“ Aus: Neue Züricher  
Zeitung.

„Der vorliegende Band ist das Ergebnis eines Fanny-Hen-  
sel-Symposiums in Berlin im Dezember 1997 und schon  
vorn Umfang her das wohl gewichtigste wissenschaftliche  
Resultat des Jubeljahres; insgesamt 23 Beiträge zu Leben  
und Werk der Komponistin sind hier veröffentlicht. Und es  
ist nicht nur die Quantität; durch den Anspruch, die the-  
matische Breite und die über weite Strecken ausgespro-  
chen hohe Qualität der enthaltenen Studien gelingt es, die  
von Monika Schwarz-Danuser im Vorwort des Bandes  
noch angemahnten 'Desiderata der Forschung' sicher  
nicht zu beseitigen, aber doch anzugehen und zu verrin-  
gern.“ Aus: Die Musikforschung. „Die Frage nach Fanny  
Hensels Werk löst eine Fülle von Überlegungen aus, die  
den Rahmen üblicher Editionsproblematik sprengen und  
die für die Wissenschaft eine interessante Herausforde-  
rung in sich bergen. Denn jede posthume Veröffentlichung  
ist mit der Konstruktion einer Werkgestalt verbunden, die  
durch die Komponistin selber nicht autorisiert ist. Das  
zwingt uns z.B., über unseren Werkbegriff, über Autor-  
schaft, die Bedeutung von Entstehungs- und Aufführungs-  
bedingungen für ihre Werke, der Adressierung ihrer Musik  
etc. neu nachzudenken.“

(Beatrix Borchard (2002), S. XII)

Annette Maurer

## Thematisches Verzeichnis der klavierbegleiteten Sololieder Fanny Hensels

224 S. mit zahlreichen Notenbeispielen und vielen Abbildungen



Verzeichnis aller 249 Sololieder  
Fanny Hensels  
mit Notenbeispielen,  
Entstehungsdatum,  
Quellen  
und ggf. Erstausgabe

Eine Einführung in die Quel-  
len zusätzliche Erläuterungen  
sowie weitere Verzeichnisse  
machen die Veröffentlichung  
zu einem unentbehrlichen  
Nachschlagewerk.

Fanny Hensel gilt als eine  
der bedeutendsten deutschen  
Komponistinnen des 19. Jahr-  
hunderts. In Hensels Gesamt-

werk nehmen die Lieder neben den Klavierwerken eine her-  
ausragende Stellung ein. Nicht nur die große Anzahl der  
Lieder spricht für sich, sondern auch die Kontinuität, mit der  
sie Lieder komponierte sowie der Ehrgeiz, mit dem sie sich  
um eine Weiterentwicklung ihres Liedstils bemühte. Felix  
Mendelssohn schätzte insbesondere Fannys Lieder, er zählte  
sie „zum allerbesten, was wir an Liedern besitzen“.

„... Somit ist für die große Menge an Liedautographen, Ab-  
schriften, Albumblätter und Drucke ein Gesamtüberblick ge-  
geben, der sowohl für die weitere stilkritische Forschung als  
auch für den musikalisch-praktischen Gebrauch hilfreich und  
unerlässlich ist.“

(Gisela A. Müller in „Die Musikforschung“)

*This is the first complete list of all Fanny Hensel's Lieder with  
piano accompaniment ever published. Annette Maurer na-  
mes date of composition, sources, first publications if given  
and quotes the beginning of the music. Additionally there is  
an introduction to the sources; comments and references to  
catalogues are included. Altogether qualities which make  
this compendium very valuable for the user.*

fue 8260 ISBN 978-3-927327-40-5



Fanny Hensel, Manuskript von Hero und Leander.  
(Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz,  
Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv)  
Notenedition: fue 5320, s. S. 8/17